

## V. Fakultät für Philologie

### Germanistik

#### Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

#### BA-Einführungsphase

050344	<b>Einführungsveranstaltung für Erstsemester</b>					
	Einführung	Mi 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 12.10.		<i>Lindemann, Uwe</i>
	sveranstal- ung	Falls es die pandemische Lage zulässt, ist die Veranstaltung als Präsenzveranstaltung geplant, ggf.auch im Hybrid-Format. Falls das nicht möglich sein sollte, kann die Veranstaltung via ZOOM verfolgt werden. Der entsprechende Link wird rechtzeitig an alle Erstsemester per Mail verschickt.				

#### Beschreibung:

Die Veranstaltung dient zur ersten Orientierung im Studium. Der Studienverlauf wird erläutert und es werden alle wichtigen Informationen zum Studienstart gegeben.

#### Grundkurs

050306	<b>Einführung in die Komparatistik (GK)</b>					
	Einführung	Do 08:00-10:00	HGB 40	Beginn 20.10.		<i>Lindemann, Uwe</i>
	skurs					
	2 SWS					

#### Beschreibung:

Der Grundkurs richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Er führt aus komparatistischer Perspektive in ausgewählte Fachbegriffe, Methoden und Theorien der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft ein, widmet sich ihrer Geschichte und ihren verschiedenen Arbeitsfeldern wie Thematologie, Intermedialität, literarische Übersetzung, Poetik und Ästhetik, Gattungstheorie. Darüber hinaus vermittelt er grundlegende theoretische und methodische Kenntnisse der vergleichenden Textanalyse und führt in die Verfahren der Textinterpretation ein. Der Grundkurs besteht aus zwei Teilen:

- einem Präsenzkurs, in dem die Inhalte des Grundkurses im Seminargespräch gemeinsam erarbeitet werden. Dieser Präsenzkurs wird im Wintersemester an einem Terminen angeboten und
- einem Tutorium, das der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel dient, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden (s. Kommentar 050308a, -308b, -308c). Das Tutorium wird im Wintersemester an drei Terminen angeboten.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050306c	<b>Abschlussklausur Einführung in die Komparatistik</b>					
	Klausur	Mi 10:00-12:00	HGB 40	Einzeltermin am 15.02.		<i>Lindemann, Uwe</i>
		Mittwoch, 15. Februar 2023, HGB 40, 10-12 Uhr s.t.				

050308a	<b>Tutorium: Grundlagen komparatistischen Arbeitens (Gruppe 1) (GK)</b>					
	Tutorium	Mo 08:00-10:00	GABF 04/411.	Beginn 17.10.		<i>Niehues, Vivian Janet Lindemann, Uwe</i>
	2 SWS					

#### Beschreibung:

Das Tutorium dient der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden. Es richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Im Einzelnen werden Recherchetechniken, die Erschließung von Hilfs- und Arbeitsmitteln in Datenbanken und Bibliotheken, das Bibliografieren und Exzerpieren, unterschiedliche Präsentationstechniken sowie die Abfassung von Thesenpapieren, Stundenprotokollen etc. eingeübt. Überdies gilt die Aufmerksamkeit auch der Planung, Konzeption und Abfassung von schriftlichen Hausarbeiten.

Die Anmeldung zum Tutorium und der Besuch der Veranstaltung sind obligatorisch. Die max. Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Das Tutorium wird im Wintersemester an drei Terminen angeboten.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050308b	<b>Tutorium: Grundlagen komparatistischen Arbeitens (Gruppe 2) (GK)</b>					
	Tutorium	Mi 08:00-10:00	GB 4/131.	Beginn 12.10.		<i>Niehues, Vivian Janet Lindemann, Uwe</i>
	2 SWS					

Beschreibung:

Das Tutorium dient der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden. Es richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Im Einzelnen werden Recherchetechniken, die Erschließung von Hilfs- und Arbeitsmitteln in Datenbanken und Bibliotheken, das Bibliografieren und Exzerpieren, unterschiedliche Präsentationstechniken sowie die Abfassung von Thesenpapieren, Stundenprotokollen etc. eingeübt. Überdies gilt die Aufmerksamkeit auch der Planung, Konzeption und Abfassung von schriftlichen Hausarbeiten.

Die Anmeldung zum Tutorium und der Besuch der Veranstaltung sind obligatorisch. Die max. Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Das Tutorium wird im Wintersemester an drei Terminen angeboten.

Module: AVL Grundkurs (GK)

050308c **Tutorium: Grundlagen komparatistischen Arbeitens (Gruppe 3) (GK)**

Tutorium Di 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 18.10.  
2 SWS

*Kulms, Joah  
Lindemann, Uwe*

Beschreibung:

Das Tutorium dient der Vermittlung der arbeitstechnischen Hilfsmittel, die im Verlauf des Studiums zur erfolgreichen Erbringung von Leistungsnachweisen benötigt werden. Es richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik. Im Einzelnen werden Recherchetechniken, die Erschließung von Hilfs- und Arbeitsmitteln in Datenbanken und Bibliotheken, das Bibliografieren und Exzerpieren, unterschiedliche Präsentationstechniken sowie die Abfassung von Thesenpapieren, Stundenprotokollen etc. eingeübt. Überdies gilt die Aufmerksamkeit auch der Planung, Konzeption und Abfassung von schriftlichen Hausarbeiten.

Die Anmeldung zum Tutorium und der Besuch der Veranstaltung sind obligatorisch.

Das Tutorium wird im Wintersemester an drei Terminen angeboten.

Module: AVL Grundkurs (GK)

**Grundlagenmodul**050307a **Grundlagen komparatistischen Arbeitens (Gruppe 1) (GM)**

Einführung Mi 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 19.10.  
skurs  
2 SWS

*Lindemann, Uwe*

Beschreibung:

Dieses Seminar zielt primär darauf, die im Grundkurs auf theoretischem Wege erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im praktischen Sinne zu ‚erfahren‘ bzw. praktisch anzuwenden. Hierzu wird insofern komparatistische Literaturwissenschaft betrieben werden, als wir im Kurs konkrete Textbeispiele unterschiedlicher Nationalliteraturen systematisch (sowohl in kleineren Gruppen als auch im Plenum) erarbeiten, analysieren und in einen größeren Kontext (im Sinne von Weltliteratur) stellen werden. Die Methoden und Verfahren unseres Faches sollen auf diese Weise den abstrakten Charakter verlieren, den sie im Grundkurs möglicherweise noch besitzen, und von den Studierenden verinnerlicht werden. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer schriftlichen Arbeit, die die Studierenden mit den Techniken wissenschaftlichen Schreibens (vom Entwickeln der Fragestellung bis hin zur formalen Einrichtung des Textes) vertraut machen sollen.

Module: AVL Grundlagenmodul (GM)

050307b **Grundlagen komparatistischen Arbeitens (Gruppe 2) (GM)**

Einführung Do 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 20.10.  
skurs  
2 SWS

*Nickel, Beatrice*

Beschreibung:

Dieses Seminar zielt primär darauf, die im Grundkurs auf theoretischem Wege erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im praktischen Sinne zu ‚erfahren‘ bzw. praktisch anzuwenden. Hierzu wird insofern komparatistische Literaturwissenschaft betrieben werden, als wir im Kurs konkrete Textbeispiele unterschiedlicher Nationalliteraturen systematisch (sowohl in kleineren Gruppen als auch im Plenum) erarbeiten, analysieren und in einen größeren Kontext (im Sinne von Weltliteratur) stellen werden. Die Methoden und Verfahren unseres Faches sollen auf diese Weise den abstrakten Charakter verlieren, den sie im Grundkurs möglicherweise noch besitzen, und von den Studierenden verinnerlicht werden. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer schriftlichen Arbeit, die die Studierenden mit den Techniken wissenschaftlichen Schreibens (vom Entwickeln der Fragestellung bis hin zur formalen Einrichtung des Textes) vertraut machen sollen.

Module: AVL Grundlagenmodul (GM)

050300 **'Kunstliteratur': Romane über Maler und Bilder (GM, A2, V4, A5, V6)**Vorlesung Mo 10:00-12:00 HGB 10 Beginn 17.10.  
2 SWSSchmitz-Emans,  
MonikaBeschreibung:

Kunstwerke und künstlerische Arbeit stehen in vielen literarischen Werken im thematischen Zentrum. Anlässe und Motive dafür sind verschieden, aber in jedem Fall geht es um Kunst: um Kunst im Allgemeinen sowie in ihren zeit- und kulturspezifischen Ausprägungsformen, um Fragen der künstlerischen Repräsentation, um Sprache und Bild, um Erzählungen zu Bildsujets – und um Künstlerfiguren, historische wie fiktive. Exemplarisch werden zunächst wichtige literarisch-fiktionale Malerzählungen der Romantik und der Moderne (Tieck, Hoffmann, Poe, Balzac, Perec, Thomas Bernhard) vorgestellt. Danach geht es um ausgewählte historische Künstler im Spiegel literarischer Texte (Piranesi, Turner, Picasso), in einem dritten Teil dann um differente Bildkulturen als literarisches Thema, konkret: um literarische Vergleiche westlicher Malerei mit islamischer und chinesischer Kunst (Pamuk, Spengler).

## Literaturhinweise:

- Koen Brams: Erfundene Kunst, Eine Enzyklopädie fiktiver Künstler von 1605 bis heute. Aus d. Niederl. v. Chr. Kuby u. H. Post (2003).
- Renate Noll-Wiemann: Der Künstler im englischen Roman des 19. Jahrhunderts, 1977
- Elisabeth Cheauré: Die Künstlerzählung im russischen Realismus, 1986
- Angelika Rieger: Alter Ego, 2000 (zum französischen Malerroman)
- Judith Labarthe-Postel: Littérature et peinture dans le roman moderne, 2002.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Grundlagenmodul (GM)  
AVL Vergleichende 4 (V4)  
AVL Vergleichende 6 (V6)

**BA-Fachstudienphase****Vorlesungen**050300 **'Kunstliteratur': Romane über Maler und Bilder (GM, A2, V4, A5, V6)**Vorlesung Mo 10:00-12:00 HGB 10 Beginn 17.10.  
2 SWSSchmitz-Emans,  
MonikaBeschreibung:

Kunstwerke und künstlerische Arbeit stehen in vielen literarischen Werken im thematischen Zentrum. Anlässe und Motive dafür sind verschieden, aber in jedem Fall geht es um Kunst: um Kunst im Allgemeinen sowie in ihren zeit- und kulturspezifischen Ausprägungsformen, um Fragen der künstlerischen Repräsentation, um Sprache und Bild, um Erzählungen zu Bildsujets – und um Künstlerfiguren, historische wie fiktive. Exemplarisch werden zunächst wichtige literarisch-fiktionale Malerzählungen der Romantik und der Moderne (Tieck, Hoffmann, Poe, Balzac, Perec, Thomas Bernhard) vorgestellt. Danach geht es um ausgewählte historische Künstler im Spiegel literarischer Texte (Piranesi, Turner, Picasso), in einem dritten Teil dann um differente Bildkulturen als literarisches Thema, konkret: um literarische Vergleiche westlicher Malerei mit islamischer und chinesischer Kunst (Pamuk, Spengler).

## Literaturhinweise:

- Koen Brams: Erfundene Kunst, Eine Enzyklopädie fiktiver Künstler von 1605 bis heute. Aus d. Niederl. v. Chr. Kuby u. H. Post (2003).
- Renate Noll-Wiemann: Der Künstler im englischen Roman des 19. Jahrhunderts, 1977
- Elisabeth Cheauré: Die Künstlerzählung im russischen Realismus, 1986
- Angelika Rieger: Alter Ego, 2000 (zum französischen Malerroman)
- Judith Labarthe-Postel: Littérature et peinture dans le roman moderne, 2002.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Grundlagenmodul (GM)  
AVL Vergleichende 4 (V4)  
AVL Vergleichende 6 (V6)

050301 **Geschichte und Theorie der Rhetorik (A2, A3, A4, A5) ONLINE!**Vorlesung  
2 SWS

Simonis, Linda

Beschreibung:

Online. Podcast (in Moodle-Kurs) + 2 Tutorium-Sitzungen. Die Rhetorik, die Technik oder Kunst der Rede, ist seit ihrer Erfindung in der Antike eine grundlegende Disziplin, wenn es darum geht, der Sprache Wirkungskraft zu verleihen. Indem sie sich mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Rede befasst, stellt die Rhetorik ein Repertoire von Techniken und Strategien bereit, zunächst dem gesprochenen, in einem weiteren Schritt auch dem geschriebenen Wort Ausdrucks- und Wirkungsmacht zu geben. Die Vorlesung wird einen Überblick über wichtige Stationen der Geschichte der Rhetorik skizzieren und dabei zugleich systematische Problemfelder vorstellen, die die Rhetorik bearbeitet und auf die sie zu antworten sucht. Dabei geht es vor allem auch um die Bedeutung der Rhetorik für die Literatur, ihre poetologischen und literarischen Funktionen. Darüber hinaus werden jedoch auch deren kulturelle und politische Dimensionen zu erörtern sein. Nicht zuletzt wird dabei zu erklären sein, warum der Rhetorik gerade für die Komparatistik eine entscheidende Bedeutung zukommt. Die Vorlesung wird als online-Veranstaltung durchgeführt. Dazu werden Vorlesungsaufzeichnungen (im mp4-format mit ppt.) in einem Moodle-Kurs bereitgestellt. Ergänzend zum Selbststudium werden 2 Tutorium-Sitzungen (jeweils 2 Stunden) per ZOOM angeboten, eine Mitte, eine gegen Ende des Semesters, die Termine werden noch bekannt gegeben. Die Vorlesung schließt mit einer Online-Klausur.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Allgemeine 3 (A3)  
AVL Allgemeine 4 (A4)  
AVL Allgemeine 5 (A5)

050302 **WeiterDichten. Transformationen der Lyrik im 21. Jahrhundert (A2, V4, A5, V5)**

Ringvorlesung  
Di 12:00-14:00 HGB 40 Beginn 18.10.  
2 SWS

Goßens, Peter  
Heimgartner,  
Stephanie  
Schäfer, Armin

Beschreibung:

"Wir leben in einer Welt", schreibt Uljana Wolf in "Etymologischer Gossip. Essays und Reden (2021)", „in der unterbrochene Vergangenheiten und diasporische Zukünfte zu den grundlegenden Erfahrungen der Menschen gehören. Damit einher geht die Ausbildung verschiedenster Sprachkompetenzen [...]. Immer mehr Menschen wachsen polyglott auf". (S. 129) Wolf sieht „in der Zunahme mehrsprachiger Wirklichkeiten und Biografien" einen wesentlichen poetischen Impuls für Autor:innen und Dichter:innen der Gegenwartsliteratur.

Die vom Germanistischen Institut und der Sektion Komparatistik gemeinsam veranstaltete Ringvorlesung „Transformationen der Lyrik ins 21. Jahrhundert" ist ausgewählten Projekten der Lyrik gewidmet: Es geht um Gedichte, die übersetzt und zurückübersetzt werden, um Mehrsprachigkeit, Kontrafakturen und den Wechsel von lyrischen Genres und Formen, um Adaption, Hybridisierung und jene Transformationen der Lyrik, in denen heutzutage das Potential der ‚kleinsten‘ Gattung entfaltet wird. Die Vorlesung diskutiert bevorzugt Lyrik, die auf selbstverständliche Weise Mehrsprachigkeit, Übersetzung und medialem Wandel sowie dem Rekurs auf unterschiedlichste kulturelle Traditionen der "Tout-monde" (Glissant) umgeht und in solchen Transformationen ihre Triebfedern des Dichtens und Schreibens spannt.

In der Vorlesung werden die Transformationen der Lyrik nicht nur in literaturwissenschaftliche Perspektiven gerückt, gesondert auch Autor:innen ihre Arbeiten selbst vorstellen sowie Verleger:innen zu Wort kommen lässt, die maßgeblich an der Entwicklung und Förderung solcher Projekte beteiligt sind.

Die Ringvorlesung wird durch eine propädeutische Übung zur Lyrikanalyse (Schäfer, 050497) sowie die Seminare "Jenseits der Muttersprache. Literarische Mehrsprachigkeit in der Gegenwartsliteratur" (Goßens, 050310) und "Mensch mit Maschine – Übersetzungsprogramme als Wege zum perfekten Gedicht" (Breyger, 050324) begleitet.

Der Semesterplan sieht folgende Themen vor:

- |          |  |
|----------|--|
| 18.10.22 | Eröffnung Goßens/Heimgartner/Schäfer   |
| 25.10.22 | Armin Schäfer: Wer ist der Übersetzer? William H. Gass liest<br>Rainer Maria Rilke   |
| 8.11.22  | Lena Heine: Mehrsprachigkeit im Alltag   |
| 15.11.22 | Urs Engeler: Die schlechte und die gute Nachricht. Über die<br>Erfahrungen als Verleger moderner Lyrik und ihrer Übersetzungen                                       |
| 22.11.22 | Peter Goßens: "correspondence with nobody". Anne Blonsteins<br>Re-Translations von Paul Celans Shakespeare-Übersetzungen   |
| 29.11.22 | Ewout van der Knaap: Bikulturelles Schreiben. Zur Lyrik von<br>Kito Lorenc   |
| 6.12.22  | Tanja van Hoorn: „Sei du, Gesang, mein freundlich Asyl!“ Zur<br>Wiederkehr der Ode in der Gegenwartsliteratur  |
| 13.12.22 | Stephanie Heimgartner: Afropäische Lyrik   |
| 20.12.22 | „immer n bißchen extrem / son poem“. Im Gespräch mit<br>Norbert Wehr, Herausgeber der Zeitschrift <i>Schreibheft</i>   |
| 10.1.23  | Steffen Popp: Die <i>ganze Welt</i> ‚spricht‘ asemiotisch  |
| 17.1.23  | Uljana Wolf: Übersetzen als Mrof - Translinguale Lyrik, Wortspiele,<br>Spiegelwörter   |
| 24.1.23  | Monika Schmitz-Emans: Die Sichtbarkeit der Übersetzung im<br>Gedicht: Zu graphisch-visuellen Inszenierungen von<br>Zwischenräumen und Übergängen in lyrischen Texten |
| 31.1.23  | Klausur  |

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
 AVL Allgemeine 5 (A5)  
 AVL Vergleichende 4 (V4)  
 AVL Vergleichende 5 (V5)  
 B.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)  
 B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur  
 B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
 B.A.: SM Poetisches Verstehen  
 Literarische Transformationen in der Literatur des 21. Jahrhunderts. Poetiken der Mehrsprachigkeit,  
 Übersetzung und Hybridisierung  
 M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

050860 **Ringvorlesung zur Metapher: Linguistische, Kulturwissenschaftliche und Literaturwissenschaftliche Perspektiven**

Vorlesung Do 16:00-18:00 HGB 40 Beginn 20.10.  
 2 SWS / 3  
 CP

Niederhoff,  
 Burkhard  
 Visser, Judith

Beschreibung:

Die Metapher ist ein klassischer Gegenstand der geisteswissenschaftlichen Forschung. Dabei ist allerdings ein empirisches Defizit zu konstatieren. Während Philosophen und Psycholinguisten häufig mit konstruierten Beispielen arbeiten, wählen Literaturwissenschaftlerinnen aus den vielen Metaphern eines Textes nur einen Bruchteil aus. Die Vortragenden dieser Ringvorlesung verfolgen, u.a. mittels konsequenter Einbindung computerlinguistischer Verfahren, einen ebenso empirischen wie systematischen Ansatz, der möglichst alle oder viele Metaphern eines Textes oder eines Textkorpus berücksichtigt und schwierige Grenzfälle nicht ausblendet. Die Vorlesung wendet sich an Studierende, die Interesse an einer interdisziplinären und multiperspektivischen Annäherung an das faszinierende Phänomen der Metapher haben. Die Vorlesung beginnt mit zwei Einführungen aus linguistischer und literaturwissenschaftlicher Sicht, es folgen Beiträge zur psycholinguistischen Erforschung der Metaphernverarbeitung, zur automatischen Erkennung von Metaphern, zur Nationenmetaphorik in politischen Texten, zu den Vergleichen Homers, zu chinesischen Gedichten und vieles mehr. Anglistik/Amerikanistik: Anrechenbar im Modulungebundenen Bereich.  
 Leistungsüberprüfung: Klausur.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
 AVL Allgemeine 3 (A3)  
 AVL Allgemeine 4 (A4)  
 AVL Allgemeine 5 (A5)  
 M.A.1F-16 Modul XII. (Gr, PO 2016) Ergänzungsbereich I  
 M.A.1F-16 Modul XII. (Lat, PO 2016) Ergänzungsbereich I

050259 **Ringvorlesung: Schiffbruch. Von Untergängen und Neuanfängen**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 HGB 40 Beginn 12.10.  
 2 SWS / 2  
 CP

Baumbach,  
 Manuel  
 Simonis, Linda

Beschreibung:

*Ich fühle Mut, mich in die Welt zu wagen,  
 Der Erde Weh, der Erde Glück zu tragen,  
 Mit Stürmen mich herumzuschlagen  
 Und in des Schiffbruchs Knirschen nicht zu zagen.*

Wir stranden mit Odysseus an der Insel der Phaiaken, erleiden ‚Schiffbruch mit Tiger‘, werden von Walfischen verschluckt oder sind mit Edgar Allen Poes Arthur Gordon Pym oder Daniel Defoes Robinson Crusoe im Kampf ums Überleben mit Kannibalismus konfrontiert. Die Ringvorlesung zum Schiffbruch spürt Untergängen und Neuanfängen in den Meeren der Weltliteratur sowie in filmischen und künstlerischen Inszenierungen nach. Sie richtet sich mit Goethes *Faust* an alle, die über eine Daseinsmetapher nachdenken möchten, die zum „Überschreiten einer Grenze zum nicht Geheueren und Unheimlichen“ (Blumenberg) einlädt, um dabei nicht zuletzt das Gemachtsein von Literatur und Kunst selbst zu reflektieren.

Wir laden Sie ein, aus interdisziplinärer Perspektive und im Dialog mit Vortragenden aus der Anglistik, Klassischen Philologie, Komparatistik, Mediävistik, Medienwissenschaft, Religionsgeschichte, Romanistik und Sinologie „auf scheiterndem Schiffe ... mit Meer bespült und mit Mitternachtswind umschauert“ (Herder) neue ästhetische Erfahrungen zu sammeln, unbekannte Welten zu ergründen und ungewöhnliche Welterfahrungen zu machen.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)  
 AVL Vergleichende 3 (V3)  
 AVL Vergleichende 5 (V5)  
 AVL Vergleichende 6 (V6)  
 B.A.-12-16 Modul VI (Lat) - Komparatistik und Rezeption  
 B.A.-16 Modul VI (Gr) - Komparatistik und Rezeption  
 M.A.1F-13-16 Modul XI - Komparatistik und Rezeption II  
 M.A.1F-16 Modul XII. (Gr, PO 2016) Ergänzungsbereich I  
 M.A.1F-16 Modul XII. (Lat, PO 2016) Ergänzungsbereich I  
 M.A.2F-13-16 Modul XI - Komparatistik und Rezeption II  
 M.Erg.17-22: Modul VI (Gr) - Komparatistik und Rezeption I  
 M.Erg.17-22: Modul VI (Lat) - Komparatistik und Rezeption I

051203 **Der russische Roman im 20. Jahrhundert (I): Zwischen revolutionärer Utopie und realem Sozialismus** Garstka, Christoph  
 Vorlesung Do 10:00-12:00 HGB 30 Beginn 20.10.  
 2 SWS / 2  
 CP

Beschreibung:

Weltliterarische Bedeutung erlangte die russische Literatur vor allem durch die Romankunst des 19. Jahrhunderts. Diese machtvolle Tradition steht im Hintergrund der Gattungsgeschichte des russischen Romans im 20. Jahrhundert. Allerdings nimmt die historische Entwicklung nach der Oktoberrevolution einen entscheidenden Einfluss auf das Romanschaffen. Fortan müssen die einzelnen Werke vor allem auf der Grundlage ihrer ideologischen Prämisse gedeutet und eingeordnet werden. Die Vorlesung stellt nach einer anfänglichen Einführung in Geschichte und Theorie des europäischen Romans zentrale Werke des (Sowjet-) russischen Romans – vom Symbolismus über die frühe Sowjet- und Stalinzeit bis zum Untergang der UdSSR – und ihre Autoren vor, diskutiert ihren Gehalt und zeigt den jeweiligen Forschungsstand auf. Es geht vor allem aber um eine Einbettung des literarischen Kunstwerks in die kulturelle Tradition Russlands und seine wechselvolle Geschichte im 20. Jahrhundert. Die Vorlesung wird im Wintersemester fortgesetzt. Selbstverständlich kann ein Leistungsnachweis auch bei dem Besuch nur eines der beiden Teile erworben werden. Alle besprochenen Romane liegen in deutschen Übersetzungen vor.

Module: 1MA PO 2010/13: Vertiefungsmodul Literatur- und Kulturwissenschaft  
 1MA PO 2016: B3 Vertiefungsmodul Literatur- und Kulturwissenschaft  
 AVL Allgemeine 1 (A1)  
 AVL Allgemeine 2 (A2)  
 AVL Allgemeine 5 (A5)  
 AVL Vergleichende 5 (V5)  
 B.A.: Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft  
 BA PO 2016: B2 Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft  
 Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft (PO 2010/12)  
 Fachwissenschaft I  
 Russische Literatur: Romane und Reisetexte

270000 **V: Kollektive Gewalt, Holocaust und Genozide – interdisziplinäre Perspektiven** Platt, Kristin  
 Vorlesung Mo 16:00-18:00 HGA 10 Beginn 17.10.  
 2 SWS Mo 16:00-18:00 HGA 30 Beginn 17.10.  
 Mo 16:00-18:00 HZO 30 Einzeltermin am 12.12.  
 Online-Veranstaltung

Beschreibung:

geöffnet für MaRS, MATILDA, Gender Studies und Religionswissenschaften

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)  
 AVL Allgemeine 4 (A4)  
 AVL Vergleichende 4 (V4)  
 AVL Vergleichende 5 (V5)  
 B.A. - Modul 2 - WiSe 2022/23  
 B.A. - Modul 7 - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - WiSe 2022/23  
 B.A. - Modul 7 - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 2022/23  
 B.A. - Modul 8 - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - WiSe 2022/23  
 B.A. - Modul 8 - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 2022/23  
 Basismodul: Kollektive Gewalt, Holocaust und Genozide  
 Fakultätsfremdes Aufbauomodul Diaspora- und Genozidforschung  
 Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Diaspora- und Genozidforschung  
 M.A. - Modul I - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. - Modul I - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. - Modul II - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. - Modul II - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. Public History - Modul 4 - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. Public History - Modul 4 - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. Public History - Modul 6 - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. Public History - Modul 6 - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 22/23

## Seminare

050312	<b>Literarische Komik (A2, A3)</b>				
Seminar 2 SWS	Do 12:00-14:00	GABF 04/411.	Beginn 20.10.		<i>Dahms, Christiane</i>

Beschreibung:

Unter ‚literarische Komik‘ lassen sich Genres und Erzählstrategien fassen, die auf eine Belustigung zielen. Doch worüber gelacht wird, was als komisch gilt und wie sich Komik gestalten und interpretieren lässt, hängt auch ab vom historischen und kulturellen Standpunkt bzw. der disziplinären Perspektive. Daher wurden dem Phänomen Komik bis heute recht unterschiedliche Funktionen und Bewertungen zuteil, z.B. seitens der antiken Rhetorik (Komik vs. Tugend, Lachen als Schadenfreude oder Befreiung), in Überlegungen zu Genre- und Figurentypisierungen (Komödie, Satire, Grotteske, Narr, Dialog-/ Charakterkomik etc.) oder mit Blick auf ästhetische oder kulturspezifische Kontexte des Komischen (Komik und Hässliches, Witz und Humor, Kipp-Phänomen, Karnevalisierung etc.). Das Seminar widmet sich den unterschiedlichen Spielformen literarischer Komik sowie einschlägigen theoretischen Reflexionen über Komik. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem erzählerischen Potential und der Funktionsbestimmung von Komik im 18.-21. Jahrhundert, worüber z.B. Texte von Heinrich v. Kleist, E.T.A. Hoffmann, Laurence Sterne, Charles Baudelaire, Sigmund Freud, Nicolai Gogol, Elias Canetti, Umberto Eco, Italo Calvino, Luigi Pirandello, Michael Bachtin, Henri Bergson u.a. Aufschluss geben. Die genaue Angabe der Lektüre erfolgt in der ersten Sitzung, Textauszüge werden im Moodle-Kurs zum Seminar bereitgestellt.  
Zur Anschaffung empfohlen: Bachmeier, Helmut (Hg.): Texte zur Theorie der Komik. Stuttgart: Reclam 2005.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Allgemeine 3 (A3)

050313	<b>Hochstapler, Spieler und Spekulanten (V3, V4)</b>				
Seminar 2 SWS	Do 14:00-16:00	GABF 04/414.	Beginn 03.11.		<i>Dahms, Christiane</i>

Beschreibung:

Hochstapler, Spieler und Spekulanten sind Abenteurer, die sich Ordnungen widersetzen, nach eigenen Regeln und meist mit hohem Einsatz spielen. Risikobereitschaft, Kreativität und Kalkül richten sich auf ein einziges Ziel: ein anderes, besseres Leben führen zu können, als jenes, das durch Herkunft, Arbeit und/ oder individuelle Fähigkeiten vorgezeichnet zu sein scheint. Raffinierte Täuschungsmanöver, kluges Abwägen, das Vertrauen auf Talent und Überzeugungskraft sowie der Glaube an einen glücklichen Zufall und an eine berechenbare Zukunft sind daher weitere Kennzeichen der Figuren, die in der Literatur spätestens ab dem 19. Jahrhundert populär werden. Denn Hochstapler, Spieler und Spekulanten agieren vornehmlich im Kontext erstarkender kapitalistischer Strukturen und internationaler Krisen (Inflation, Krieg, Wirtschaftswunderzeit, Börsencrash etc.). In Zeiten allgemeiner Verunsicherungen und vielversprechender, aber unübersichtlicher Möglichkeiten, schnell zu Ansehen, Geld und Glück zu kommen, werden Biografien gefälscht, Hab und Gut riskiert, Freundschaften riskiert und in Geschäfts- und Liebesbeziehungen investiert. Die Gewinne und Verluste, die Verführungskünste und Verführbarkeit der Figuren stehen daher im Mittelpunkt des Seminars: Neben der spezifischen Konzeption der jeweiligen Figur gilt das Interesse dem ökonomischen Diskurs als Referenzrahmen literarischer Texte und insbesondere jenen Erzählverfahren, mit denen zumeist komplexe ökonomische Prozesse anschaulich gestaltet werden können (oder aber undurchdringbar werden). Aufschlussreich sind Texte von z.B. Émile Zola, Honoré de Balzac, Theodor Fontane, Edgar Allan Poe, Gottfried Keller, Walter Serner, Fjodor Dostojewskij, Alexander Puškin, Thomas Mann, Arthur Schnitzler, Joseph Roth, Steven Millhauser, Salman Rushdie u.a. Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben, Begleitmaterialien werden im Moodle-Kurs zum Seminar bereit gestellt.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)  
AVL Vergleichende 4 (V4)

050314	<b>Verschwörungstheorie (A2, V4)</b>				
Seminar 2 SWS	Mi 16:00-18:00 Mi 18:00-20:00	GABF 04/411. GABF 04/411.	Beginn 19.10. Einzeltermin am 21.12.		<i>Lindemann, Uwe Wichert, Lasse</i>

Beschreibung:

Die Erzählanalyse gehört zum Basiswissen philologischer Fächer. Sie lässt sich nicht nur gewinnbringend auf literarische Texte anwenden, sondern überall dort einsetzen, wo etwas erzählt wird, auch in der Analyse verschwörungstheoretischer Stellungnahmen. Ziel des Seminars ist, die Geschichte und Gegenwart von Verschwörungstheorien zu beleuchten. Folgende Leitfragen stehen im Mittelpunkt: Unter welchen historischen Bedingungen können Verschwörungstheorien entstehen und wodurch wird ihre Verbreitung gefördert? Auf welchen „Erzählprinzipien“ basieren Verschwörungstheorien und welchen narrativen Mustern folgen sie? Was sind die zentralen Referenzfelder der ideologischen Positionierung von Verschwörungstheorien?

Die Analysen sollen einerseits anhand berühmter Beispiele historischer Verschwörungstheorien wie den "Mémoires pour servir à l'histoire du Jacobinisme" (1797/98) von Augustin Barruel, "Die Eroberung der Welt durch die Juden" (1873) von Osman Bey und die anonym publizierten, bis heute im Umlauf befindlichen "Die Protokolle der Weisen von Zion" durchgeführt werden. Andererseits sollen Beispiele aktueller Verschwörungstexte, etwa aus der Querdenker- / Impfgegnerszene oder aus der rechtspopulistischen, aber auch linksextremistischen (Sach-)Literatur analysiert werden. Drittens sollen literarische und filmische Beispiele im engeren Sinne betrachtet werden, die Verschwörungsszenarien entwerfen wie etwa "Il Cimitero di Praga" (dt. Der Friedhof von Prag, 2010) von Umberto Eco oder Filme wie "Invasion of the Body Snatchers" (1956) von Don Siegel. Willkommen sind auch Anregungen zu interessanten verschwörungstheoretischen Texten seitens der Teilnehmer:innen.

Zur Einführung:

- Butter, Michael (2018): "Nichts ist, wie es scheint". Über Verschwörungstheorien. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Eco, Umberto (2021): Verschwörungen. Eine Suche nach Mustern. Aus dem Italienischen von Martina Kempfer u. Burkhard Kroeber. München: Carl Hanser.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Vergleichende 4 (V4)  
Fakultätsfremdes Aufbaumodul Diaspora- und Genozidforschung  
Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Diaspora- und Genozidforschung

050315 **Parasiten (V2, V4)**

Blockseminar	Mi 18:00-20:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 25.01.	<i>Lindemann, Uwe</i>
ar	Di 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 21.03.	
2 SWS	Mi 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 22.03.	
	Do 10:00-16:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 23.03.	
	21.-23.3.2023, 10-16 Uhr, GABF 04/411. Obligatorische Vorbereitungssitzung: Mi, 25. 1. 2023, 18-20 Uhr, GABF 04/411			

Beschreibung:

"Laut einer Schätzung ist das zahlenmäßige Verhältnis von Parasiten zu frei lebenden Arten 4:1. Das Studium des Lebens ist also zum größten Teil Parasitologie." Dies schreibt Carl Zimmer in seinem 2001 in deutscher Übersetzung erschienenen Buch "Parasitus Rex". Über den Begriff "Parasit" selbst bemerkt er: "Parasit kann alles bedeuten, was auf oder in einem anderen Organismus auf dessen Kosten lebt. Das können Erkältungsviren oder Bakterien, die Meningitis verursachen, sein. Doch wenn Sie einem Bekannten mit einem Husten sagen, dass er Parasiten hat, denkt er womöglich, ein Außerirdischer sitze in seiner Brust und warte nur darauf, hervorzubrechen und alles, was ihm vor die Augen kommt, zu verschlingen. Parasiten gehören in Alpträume, nicht in Arztpraxen. Und aus merkwürdigen historischen Gründen neigen selbst Wissenschaftler dazu, das Wort für alles zu benutzen, was schmarotzerhaft lebt, nicht nur für Bakterien und Viren."

Um diese von Carl Winter angedeuteten "merkwürdigen historischen Gründe" soll es im Seminar gehen. Das griechische Wort "parasitos", was etwa "mit jemandem essen" bedeutet, bezeichnete bei den Griechen zunächst einen Beamten, der bei Tempelfesten servierte. Später wurde dann in der griechischen Komödie aus dem Parasiten eine komische Figur. Um 1700 fand der Begriff "Parasit" Eingang in die Biologie und näherte sich allmählich dem heutigen Begriffsgebrauch an.

Ziel des Seminars ist es, die "Geschichte" des Parasiten als literarische Figur (und Metapher) von der Antike bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts zu verfolgen. Dabei sollen auch naturwissenschaftliche Texte in die Analysen mit einbezogen werden, um die diskursiven Rahmenbedingungen abzustecken, in denen sich die literarische Rede vom "Parasiten" seit dem 18. Jahrhundert bewegt.

Zur Einführung:

- Enzensberger, Ulrich: Parasiten. Ein Sachbuch. Frankfurt/M.: Eichborn 2001
- Winter, Carl: Parasitus Rex. In der bizarren Welt der gefährlichsten Geschöpfe der Natur. Aus dem Amerik. v. Monika Curths. Frankfurt/M.: Umschau Braus 2001 (vor allem Kap.1; für biologisch Interessierte ist natürlich die Lektüre des ganzen Bandes zu empfehlen)
- Stullich, Heiko: Parasiten, eine Begriffsgeschichte, in: Forum Interdisziplinäre Begriffsgeschichte 1/2013, Hg. v. Ernst Müller, E-journal
- Für eine theoretische Fundierung des Themas sei auf Michel Serres' "Der Parasit" (Frankfurt/M. 1981) hingewiesen.

Module: AVL Vergleichende 2 (V2)  
AVL Vergleichende 4 (V4)

050316 **Neuere Exil- und Migrationsliteratur (A2, V4)**

Seminar	Do 08:00-10:00	GABF 04/411.	Beginn 20.10.	<i>Vorspel, Luzia</i>
2 SWS				

Beschreibung:

„Jeder kann morgen ein Flüchtling sein“ ist Andreas Kosserts Eingangsthese aus seinem Buch „Flucht. Eine Menschheitsgeschichte“. Wir verfolgen im Seminar die literarische Verarbeitung dieses Phänomens in Geschichte und Gegenwart. Dazu werden einige der unten angeführten Romane besprochen.

- Arslan, Antonia (2007): Das Haus der Lerchen. Roman. 1. Aufl. München: Goldmann 46423
- Bayer, Ingeborg (1988): Zeit für die Hora. Roman. 1. Aufl. Würzburg: Arena.
- Biller, Maxim (2003): Esra. Roman. 1. Aufl. Köln: Kiepenheuer & Witsch.
- Grjasnowa, Olga (2017): Gott ist nicht schüchtern. Roman. 1. Auflage. Berlin: Aufbau.
- Grjasnowa, Olga (2019): Der Russe ist einer, der Birken liebt. Roman. 8. Auflage, Lizenzausgabe mit Genehmigung des Carl Hanser Verlags. München: dtv (dtv, 14246).
- Hansen, Dörte (2015): Altes Land. Albrecht Knaus Verlag, München
- Koester, Elsa (2020): Couscous mit Zimt. Roman. Frankfurt am Main: Frankfurter Verlagsanstalt.
- Nayeri, Dina (2020): Drei sind ein Dorf. Kein @ Aber AG, Zürich – Bern
- Scheer, Regina (2014): Machandel, Albrecht Knaus Verlag, München
- Stanistic, Sasa (2010): Wie der Soldat das Grammofon repariert. btb Verlag, München
- Vuong, Ocean (2020): Auf Erden sind wir kurz grandios. Büchergilde Gutenberg, Frankfurt

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Vergleichende 4 (V4)

050317 **"Deutschland ein Wintermärchen" und andere Heine-Werke (A2, V1)**

Seminar Fr 08:00-10:00 GABF 04/411. Beginn 21.10.  
2 SWS

Vorspel, Luzia

Beschreibung:

Der Schriftsteller, Dichter und Journalist Heinrich Heine (ca. 1797-1856) musste als Jude, überzeugter Demokrat und polemischer Journalist seine Heimat verlassen und ging 1831 nach Paris. Im Seminar liegt der Schwerpunkt auf seiner Lyrik. Um aber auch den Autor näher kennenzulernen, nutzen wir die Nähe Bochums zu seiner Geburtsstadt Düsseldorf für Exkursionen, wo neben dem Geburtshaus das Heinrich-Heine-Institut, die Heinrich-Heine-Gesellschaft, der Heinrich Heine Salon und die Heinrich-Heine-Universität ihren Sitz haben.

Vorbereitung:

- Lesen Sie mehrere Heine-Gedichte aus verschiedenen Epochen und ihre Interpretationen.

Voraussetzungen:

- Bereitschaft, sich an Exkursionen nach Düsseldorf zu beteiligen.

Literatur:

- Heinrich Heine. Sämtliche Gedichte. Kommentierte Ausgabe. Hrg. von Bernd Kortländer. Philipp Reclam jun. Stuttgart 2009
- Heinrich Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen. Hrsg. von Werner Bellmann. Durchgesehene Ausgabe. Reclam, Stuttgart 2001

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Vergleichende 1 (V1)

050318 **Myth-Making and Middle-Earth (A2, V1)**

Seminar Di 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 18.10.  
2 SWS

Glaser, Stephanie

Beschreibung:**Dieses Seminar findet in englischer Sprache statt!**

In this seminar we will study mythopoesis and the works of J. R. R. Tolkien. Students are expected to have read or to read *The Hobbit* and *The Lord of the Rings*. We will explore Tolkien's writings and the fundamentally intermedial aspects of his work, including his maps and drawings of Middle-Earth and the relationship between word and image. We will also study adaptation by means of Peter Jackson's film version of *LOTR*, which gives us additional insight into Tolkien's creations.

Taking into account philological, literary, scholarly, personal, and historical influences in the first part of the course, we will discuss Tolkien's scholarly essays, his translations of Old and Middle English Texts, his "minor" creative writings, as well as the influence of Old Norse poetry and myth, all of which underlie the creation of Middle-Earth. In the second part of the course, our main focus will be on *The Silmarillion*, while the third part will be dedicated to *The Hobbit* and *The Lord of the Rings*, which we will examine through various theoretical lenses (such as ecocriticism). We will also look at literary connections (C. S. Lewis, G. MacDonald, R. Wagner and the disputed influence of *Der Ring des Nibelungen*). At the end of the course we will briefly discuss Tolkien's legacy in fantasy and popular culture, closing with Peter Jackson's cinematic adaptation.

Readings: *The Hobbit*, *The Lord of the Rings*, and excerpts from Tolkien's other works, which will be provided by the instructor. All students are required to read one additional work by Tolkien as part of a group presentation and to give a short presentation on a biographical, historical, or literary topic. Students are expected to complete the required readings (in the original or in German translation) and be prepared to actively discuss them in class. Discussion will be in English, and term papers may be written in English or in German. Regular attendance is encouraged..

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Vergleichende 1 (V1)

050319 **Literatur und (Post-)Kolonialismus (A1, V3)**

Seminar Fr 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 21.10.  
2 SWS

Brehl, Medardus

Beschreibung:

Expansionspolitik und Kolonialismus gehören sicherlich zu den prägendsten und folgenreichsten Phänomenen der neuzeitlichen (Kultur-)Geschichte, die nicht zuletzt tiefe Spuren in der Literatur hinterlassen hat. Im Rahmen des Seminars soll das Verhältnis von Literatur und (Post)Kolonialismus anhand exemplarischer Lektüren in den Blick genommen werden. Die Beispiele reichen von Kolonialphantasien in Texten des 18. und 19. Jahrhunderts, über kolonialpropagandistische und Kolonialismus-kritische Texte aus der Hochphase von Kolonialismus und Imperialismus, bis hin zu aktuellen Reflexionen über die koloniale Erfahrung und über die Persistenz kolonialer (Macht-)Strukturen. Neben der im Zentrum stehenden intensiven Beschäftigung mit literarischen Texten wird das Seminar auch Einblicke in Ansätze der Postcolonial Theory öffnen.

Literatur zu Vorbereitung:

- Göttsche, Dirk / Dunker, Axel / Dürbeck, Gabriele (Hgg.): Handbuch Postkolonialismus und Literatur, Stuttgart 2017.
- Ma Castro Varela, Maria do / Dhawan, Nikita: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, Bielefeld (3. Auflage) 2020.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)  
AVL Vergleichende 3 (V3)  
Fakultätsfremdes Aufbaumodul Diaspora- und Genozidforschung  
Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Diaspora- und Genozidforschung

050320 **Lesen und Schreiben über Gewalt (A3, V4)**

Seminar Mo 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 17.10.  
2 SWS

Schönhoff, Judith

Beschreibung:

Gewalt ist ein sehr aktuelles, aber beileibe kein neues Thema in Gesellschaft und Literatur. Von ihr wird unter unterschiedlichsten Gesichtspunkten seit den Anfängen der literarischen Überlieferung erzählt – man denke nur Homers "Ilias" oder auch die Welterschöpfungsmythen der nordischen Völker. Ebenfalls früh finden sich auch kritische Gedanken über die Legitimität kämpferischer Auseinandersetzungen, wenn Wolfram von Eschenbach beispielsweise das Risiko eines jeden Kämpfers betont, sein Seelenheil zu verlieren. Diese Ambiguität der Gewalt, der Schrecken, den sie mit sich bringt, und die Faszination, die sie dennoch auslöst, zieht sich durch alte und neue Literatur. Nicht nur im Rahmen von Eroberungskriegen, auch in ökonomischen und privaten Kontext lesen wir Geschichten von Menschen, Gruppen und Staaten, die ihre Interessen gewaltsam durchzusetzen – oder, und das scheint noch entsetzlicher – aus Vergnügen töten. In diesem Seminar wollen wir uns diesem komplexen Thema von verschiedenen Seiten her nähern: Wir werden über allgemeine, in das Problemfeld "Gewalt" einführende Texte sprechen, außerdem Primärtexte und Interpretationen aus verschiedenen Epochen lesen. Das Seminar soll im zweiten Teil in wissenschaftliches Schreiben einführen, wenn die erworbenen Kenntnisse produktiv in einem kleinen Text münden, den alle Teilnehmer schreiben.

Folgende Texte werden besprochen und müssen angeschafft werden:

Wolfram von Eschenbach: *Parzival* (am besten zweisprachig in der Übersetzung von Peter Knecht bei de Gruyter).

Joseph Conrad: *Heart of Darkness*.

Thomas Glavinic: *Der Kameramörder*.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)  
AVL Vergleichende 4 (V4)

050321 **Migration in der Literatur um 1800 (V3, V4)**

Seminar Do 10:00-12:00 IC 03/441 Beginn 20.10.  
2 SWS

Albustin,  
Ann-Kathrin

Beschreibung:

Als wesentlicher Bestandteil der *Conditio humana* sind Migrationsphänomene so alt wie die Menschheit selbst. Zwangswanderungen wie Flucht, Vertreibung und Deportation sind ebenso wie selbstbestimmte Formen der Migration Themen, die immer wieder Gegenstand der Literatur sind. Im Zuge des Seminars werden wir uns mit der literarischen Verarbeitung von Migrationsprozessen in der Literatur um 1800 befassen. Mit Hilfe der Typologien der Historischen Migrationsforschung werden wir uns mit den unterschiedlichen Formen und Ursachen von Migration in ausgewählten Texten auseinandersetzen und darüber hinaus einen Fokus auf die literarische Darstellung der Migrationsräume und Migrationserfahrungen der Figuren(typen) legen.

Bitte schaffen Sie sich die folgenden Texte an:

Voltaire: *Candide ou l'optimisme* (z.B. in: „Romans et contes II. Candide et autres contes“ (Gallimard) oder in deutscher Übersetzung bei Reclam)

Goethe: *Hermann und Dorothea* (Reclam)

Kleist: *Die Verlobung in St. Domingo* (Reclam)

Alle anderen Texte werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben und über den Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)

AVL Vergleichende 4 (V4)

050322 **Französisch für Komparatisten (A1, V1, V3, V4, P)**

Seminar	Do 12:00-14:00	GABF 04/711	Beginn 20.10.	
3 SWS	Sa10:00-16:00	GABF 04/711	Einzeltermin am 11.02.	
	Sa10:00-16:00	GABF 04/711	Einzeltermin am 18.02.	

Osterried, Peter

Beschreibung:

Die Veranstaltung ist 3st., findet Donnerstag von 12-14 Uhr statt, an den Semesterkurs schließen sich zwei Blocktermine im Februar an: Samstag, den 11. 2. 2023 und Samstag, den 18. 2. 2023 jeweils von 10-16 Uhr.

Dieses Lehrangebot wurde speziell an die Bedürfnisse von Studierenden der Komparatistik angepasst, die sich für französische Literatur- und Kulturgeschichte interessieren, mehr über die französische Sprache erfahren wollen und ihre Sprachkenntnisse im literaturtheoretischen Diskurs festigen möchten. Mindestziel der Veranstaltung ist das Erreichen des Sprachniveaus A2/B1, welches für den Sprachnachweis in der Komparatistik notwendig ist. Es ist möglich, eine über dieses Sprachniveau hinausgehende Sprachpraxis zu entwickeln. Ausgewählte Textauszüge aus allen drei Gattungen – Lyrik, Epik, Dramatik – machen die Teilnehmer mit den wesentlichen Zügen der französischen Literaturgeschichte vertraut und führen sie an die Lektüre der fremdsprachlichen Texte im Original heran. Lesestrategien zum schnellen, aber auch detaillierten Textverständnis werden geübt und gleichzeitig die fachwissenschaftliche Lexik im Bereich von Gattungstheorie und Textexegese erweitert, um auch französische Sekundärliteratur rezipieren zu können. Außerdem sollen Studierende das entsprechende Vokabular selbst aktiv anwenden lernen, um selbst an einem wissenschaftlichen Fachdiskurs in der Fremdsprache teilzunehmen. Eine Vielzahl von Sprech- und Schreibübungen (wie z.B. kurze mündliche Präsentationen, Impulsreferate, schriftliche Analysen, Essays, Rezensionen, aber auch kreative Schreibübungen) dienen dem Training und der Festigung der angestrebten Kompetenzen. Je nach Interesse der Teilnehmer wird der Textbegriff auf filmische und literaturaffine Diskurse (Malerei, Werbung, Graphic Novel) ausgedehnt.

Hinsichtlich der Vervollkommnung der Sprachkenntnisse werden dauerhaft entsprechende Grammatikübungen in den Unterricht integriert, die sich an den Bedürfnissen der Teilnehmerorientieren.

Voraussetzungen:

Für Studierende der Komparatistik und anderer affiner Fachbereiche: Vorkenntnisse in der französischen Sprache, Niveau A1-A2 oder höher. Einstufung erfolgt in der ersten Unterrichtsstunde. Zu erreichendes Zielniveau: B1/B2.

Zu erbringende Leistungen:

Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme inklusive aller Leistungsanforderungen, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur.

Die Veranstaltung kann im Fachstudium (A1, V1, V3, V4) oder im Praxismodul (P) der Komparatistik anerkannt werden. Das Ablegen einer "kleinen Modulprüfung" ist in Absprache mit dem Dozenten einmalig (!) möglich. Eine "große Modulprüfung" kann nicht abgelegt werden.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul

AVL Allgemeine 1 (A1)

AVL Vergleichende 1 (V1)

AVL Vergleichende 3 (V3)

AVL Vergleichende 4 (V4)

050323 **UNGEBUNDEN. Projekt Literaturagentur (A2, A3, P)**

Seminar	Mo 10-12 Uhr, UFO 01/07. Beginn: 17.10.2022
2 SWS	

Engling, Susanne  
Walzer, Dorothea

Beschreibung:

Das Praxisseminar "UNGEBUNDEN. Projekt Literaturagentur" lädt Studierende der Komparatistik und Germanistik wiederholt herzlich dazu ein, einen Einblick in die Tätigkeit einer Literaturagentur zu erhalten und ihr theoretisches Wissen in der Zusammenarbeit mit Autor\*innen praktisch anzuwenden! Literarische Agenturen fungieren heute als Schaltstellen zwischen Autor\*innen und Verlagen. Dabei übernehmen sie ein großes Portfolio an Aufgaben: Sie prüfen und redigieren Texte, beraten Autor\*innen in Vertrags- und Marketingfragen und verhandeln mit nationalen und internationalen Verlagen im Auftrag ihrer Klient\*innen. In der Regel sind die Agenturen dabei spezialisiert auf eine oder wenige literarische Gattungen, z.B. Kinderbücher, Sachbücher oder Romane bestimmter Genres. Im ersten Teil des Seminars werden zunächst theoretische Grundlagen u.a. zum Literaturbetrieb, Verlagswesen sowie zu Lektorat, Figurenarbeit und Feedbackkonventionen vermittelt. Im nahtlosen Übergang sichten und diskutieren wir die nach einer Ausschreibung eingereichten Manuskripte. Gemeinsam mit den Autor\*innen werden diese für eine Einsendung an passende Verlage vorbereitet.

Das Seminar findet im WiSe 22 / 23 wöchentlich immer montags von 10-12 Uhr statt. Start: 17.10.2022.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul  
AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Allgemeine 3 (A3)

050324 **Mensch mit Maschine – Übersetzungsprogramme als Wege zum perfekten Gedicht (A2, V4, A5, V5)**

Blockseminar	Fr 10:00-17:00	GB 1/144	Einzeltermin am 09.12.	<i>Breyger, Yevgeniy</i>
	Sa 10:00-17:00	GB 1/144	Einzeltermin am 10.12.	
2 SWS	Fr 10:00-17:00	GB 1/144	Einzeltermin am 13.01.	
	Sa 10:00-17:00	GB 1/144	Einzeltermin am 14.01.	

Beschreibung:

Innerhalb des Seminars vergleichen die Studierenden bereits erschienene Publikationen übersetzter Gedichte mit von ihnen selbst angefertigten Übersetzungen, die in verschiedene digitale Programme eingespeist wurden. Sowohl bekannte als auch unbekannte Sprachen sollen hierbei erprobt werden. Im zweiten Teil des Seminars fertigen die Studierenden eigene Übersetzungen neuerer Gedichte an, auf Programme darf dabei gern zurückgegriffen werden, kleine, wenig gesprochene Sprachen sind wärmstens erwünscht.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch den Deutschen Übersetzerfonds.

Es können nur Teilnahmebescheinigungen erworben werden, Modulprüfungen sind im Rahmen der Ringvorlesung "WeiterDichten. Transformationen der Lyrik im 21. Jahrhundert (A2, V4, A5, V5)" möglich.

Termine:

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Vergleichende 4 (V4)  
AVL Vergleichende 5 (V5)  
Literarische Transformationen in der Literatur des 21. Jahrhunderts. Poetiken der Mehrsprachigkeit, Übersetzung und Hybridisierung

050348 **Wie schreibe ich eine BA-(MA)-Arbeit? Themenfindung, Recherche, Schreibberatung**

Blockseminar	Mo 16:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 09.01.	<i>Goßens, Peter</i>
ar	Mo 16:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 16.01.	
2 SWS				

Beschreibung:

Die BA-Arbeit (ggf. auch die MA-Arbeit) ist ein wichtiger Schritt am Ende Ihres Studiums, der einen vor eine Reihe von Herausforderungen stellt. Zum einen sind zahlreiche Formalia zu erfüllen und Fristen einzuhalten. Dann sind aber auch die Themenfindung für die BA-Arbeit und die sorgfältige und umfassende Recherche, schließlich der Prozess des Schreibens eine neue, besondere Herausforderung.

Die Veranstaltungsreihe möchte Sie in der Phase der BA-Arbeit von Beginn an begleiten. Geplant sind mehrere Termine, die Sie von der Vorbereitung der BA-Arbeit über die Recherche und die Formulierung des Themas, schließlich beim Schreibprozess bis hin zur Korrektur und Abgabe der Arbeit unterstützen.

Geplant sind folgende Termine:

- **Mo. 9.1.2023, 16.00 Uhr:** BA-Beratung, Schwerpunkt BA-Arbeit, Themensuche, Auswahl der Prüfer:in (online). Ausstellung der Bescheinigung über die BA-Beratung möglich.
- **Mo. 16.1.2023, 16.00 Uhr (online):** Einführung in die Recherche (Datenbanken, Bibliotheken, Fernleihen etc.) und die Organisation des Schreibprozesses (online).
- **Di. 17.2.2023, ab 16.00 Uhr, Dienstzimmer oder online:** Besprechung der vorbereiteten und recherchierten Themen in Einzelberatung (hybrid, Einzelgespräche ggf. auch in Präsenz).
- **Save the date ! 15.2.2023 !:** spätestester Zeitpunkt der Anmeldung, wenn Sie bis zum 31.3.2022 abgeben und im WiSe fertig werden möchten.
- **21.2.2023, ab 16.00 Uhr, Dienstzimmer oder online:** Möglichkeit zu weiteren Einzelgesprächen über den Fortgang der Arbeit, Schwierigkeiten bei der Recherche und Thesenformulierung etc., ggf. Tips aus der Schreibberatung (optional, online). Weitere Gespräche können individuell vereinbart werden.
- **! 31.3.2023 !:** Abgabe Ihrer BA-Arbeit beim Prüfungsamt.

Eingeladen sind alle Studierenden, die derzeit planen, in den Semesterferien eine Abschlussarbeit zu schreiben. Dabei ist es unerheblich, bei wem Sie Ihre Abschlussarbeit schreiben möchten. Im Zentrum steht die Arbeit an BA-Projekten, aber auch MA-Studierende sind - besonders bei den ersten drei Sitzungen - herzlich willkommen. Im SoSe wird eine vergleichbare Veranstaltung für das Abgabedatum 30.9.2023 angeboten.

270021	<b>S: Helden der Bewegung. Kulturgeschichte nationalsozialistischer Heldenmythen</b>				
	Seminar	Mo 12:00-14:00	GABF 04/514	Beginn 10.10.	<i>Wichert, Lasse</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

geöffnet für MATILDA, Gender Studies, Religionswiss.

Literaturhinweise:

Die Kulturgeschichtsschreibung des Nationalsozialismus fragt häufig nach der Funktion von Vergemeinschaftungsmythen für dessen Herrschaftsausübung und die Legitimation seiner Gewaltpolitik. Seltener fragen Forschungsbeiträge danach, wie genau diese Mythen eigentlich das Verhältnis des Einzelnen zur Gemeinschaft entwarfen und strukturierten. Im Seminar sollen eben jene "personalen Mythen" in den Blick genommen werden. Anhand literarischer Texte soll Wesen, Struktur und Funktion nationalsozialistischer Heldenerzählungen analysiert werden. Dabei liegt das Erkenntnisinteresse sowohl auf den ästhetischen Programmen, die diesen Erzählungen zu Grunde liegen, als auch auf deren ideologischer Funktion und Funktionsweise.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)  
 AVL Vergleichende 4 (V4)  
 B.A. - Modul 5 - Neuzeit - WiSe 2022/23  
 Fakultätsfremdes Aufbaumodul Diaspora- und Genozidforschung  
 Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Diaspora- und Genozidforschung  
 Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Vertiefungsmodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Vertiefungsmodul

**MA-Fachstudienphase****Vorlesungen**

050300	<b>'Kunstliteratur': Romane über Maler und Bilder (GM, A2, V4, A5, V6)</b>				
	Vorlesung	Mo 10:00-12:00	HGB 10	Beginn 17.10.	<i>Schmitz-Emans, Monika</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Kunstwerke und künstlerische Arbeit stehen in vielen literarischen Werken im thematischen Zentrum. Anlässe und Motive dafür sind verschieden, aber in jedem Fall geht es um Kunst: um Kunst im Allgemeinen sowie in ihren zeit- und kulturspezifischen Ausprägungsformen, um Fragen der künstlerischen Repräsentation, um Sprache und Bild, um Erzählungen zu Bildsujets – und um Künstlerfiguren, historische wie fiktive. Exemplarisch werden zunächst wichtige literarisch-fiktionale Malererzählungen der Romantik und der Moderne (Tieck, Hoffmann, Poe, Balzac, Perec, Thomas Bernhard) vorgestellt. Danach geht es um ausgewählte historische Künstler im Spiegel literarischer Texte (Piranesi, Turner, Picasso), in einem dritten Teil dann um differente Bildkulturen als literarisches Thema, konkret: um literarische Vergleiche westlicher Malerei mit islamischer und chinesischer Kunst (Pamuk, Spengler).

## Literaturhinweise:

- Koen Brams: Erfundene Kunst, Eine Enzyklopädie fiktiver Künstler von 1605 bis heute. Aus d. Niederl. v. Chr. Kuby u. H. Post (2003).
- Renate Noll-Wiemann: Der Künstler im englischen Roman des 19. Jahrhunderts, 1977
- Elisabeth Cheauré: Die Künstlererzählung im russischen Realismus, 1986
- Angelika Rieger: Alter Ego, 2000 (zum französischen Malerroman)
- Judith Labarthe-Postel: Littérature et peinture dans le roman moderne, 2002.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
 AVL Allgemeine 5 (A5)  
 AVL Grundlagenmodul (GM)  
 AVL Vergleichende 4 (V4)  
 AVL Vergleichende 6 (V6)

050301 **Geschichte und Theorie der Rhetorik (A2, A3, A4, A5) ONLINE!**

Vorlesung  
 2 SWS

*Simonis, Linda*

Beschreibung:

Online. Podcast (in Moodle-Kurs) + 2 Tutorium-Sitzungen. Die Rhetorik, die Technik oder Kunst der Rede, ist seit ihrer Erfindung in der Antike eine grundlegende Disziplin, wenn es darum geht, der Sprache Wirkungskraft zu verleihen. Indem sie sich mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Rede befasst, stellt die Rhetorik ein Repertoire von Techniken und Strategien bereit, zunächst dem gesprochenen, in einem weiteren Schritt auch dem geschriebenen Wort Ausdrucks- und Wirkungsmacht zu geben. Die Vorlesung wird einen Überblick über wichtige Stationen der Geschichte der Rhetorik skizzieren und dabei zugleich systematische Problemfelder vorstellen, die die Rhetorik bearbeitet und auf die sie zu antworten sucht. Dabei geht es vor allem auch um die Bedeutung der Rhetorik für die Literatur, ihre poetologischen und literarischen Funktionen. Darüber hinaus werden jedoch auch deren kulturelle und politische Dimensionen zu erörtern sein. Nicht zuletzt wird dabei zu erklären sein, warum der Rhetorik gerade für die Komparatistik eine entscheidende Bedeutung zukommt. Die Vorlesung wird als online-Veranstaltung durchgeführt. Dazu werden Vorlesungsaufzeichnungen (im mp4-format mit ppt.) in einem Moodle-Kurs bereitgestellt. Ergänzend zum Selbststudium werden 2 Tutorium-Sitzungen (jeweils 2 Stunden) per ZOOM angeboten, eine Mitte, eine gegen Ende des Semesters, die Termine werden noch bekannt gegeben. Die Vorlesung schließt mit einer Online-Klausur.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
 AVL Allgemeine 3 (A3)  
 AVL Allgemeine 4 (A4)  
 AVL Allgemeine 5 (A5)

050302 **WeiterDichten. Transformationen der Lyrik im 21. Jahrhundert (A2, V4, A5, V5)**

Ringvorlesung Di 12:00-14:00 HGB 40 Beginn 18.10.  
 2 SWS

*Goßens, Peter  
 Heimgartner,  
 Stephanie  
 Schäfer, Armin*

Beschreibung:

"Wir leben in einer Welt", schreibt Uljana Wolf in "Etymologischer Gossip. Essays und Reden (2021)", „in der unterbrochene Vergangenheiten und diasporische Zukünfte zu den grundlegenden Erfahrungen der Menschen gehören. Damit einher geht die Ausbildung verschiedenster Sprachkompetenzen [...]. Immer mehr Menschen wachsen polyglott auf". (S. 129) Wolf sieht „in der Zunahme mehrsprachiger Wirklichkeiten und Biografien" einen wesentlichen poetischen Impuls für Autor:innen und Dichter:innen der Gegenwartsliteratur.

Die vom Germanistischen Institut und der Sektion Komparatistik gemeinsam veranstaltete Ringvorlesung „Transformationen der Lyrik ins 21. Jahrhundert" ist ausgewählten Projekten der Lyrik gewidmet: Es geht um Gedichte, die übersetzt und zurückübersetzt werden, um Mehrsprachigkeit, Kontrafakturen und den Wechsel von lyrischen Genres und Formen, um Adaption, Hybridisierung und jene Transformationen der Lyrik, in denen heutzutage das Potential der ‚kleinsten‘ Gattung entfaltet wird. Die Vorlesung diskutiert bevorzugt Lyrik, die auf selbstverständliche Weise Mehrsprachigkeit, Übersetzung und medialem Wandel sowie dem Rekurs auf unterschiedlichste kulturelle Traditionen der "Tout-monde" (Glissant) umgeht und in solchen Transformationen ihre Triebfedern des Dichtens und Schreibens spannt.

In der Vorlesung werden die Transformationen der Lyrik nicht nur in literaturwissenschaftliche Perspektiven gerückt, sondern auch Autor:innen ihre Arbeiten selbst vorstellen sowie Verleger:innen zu Wort kommen lässt, die maßgeblich an der Entwicklung und Förderung solcher Projekte beteiligt sind.

Die Ringvorlesung wird durch eine propädeutische Übung zur Lyrikanalyse (Schäfer, 050497) sowie die Seminare "Jenseits der Muttersprache. Literarische Mehrsprachigkeit in der Gegenwartsliteratur" (Goßens, 050310) und "Mensch mit Maschine – Übersetzungsprogramme als Wege zum perfekten Gedicht" (Breyger, 050324) begleitet.

Der Semesterplan sieht folgende Themen vor:

18.10.22	Eröffnung Goßens/Heimgartner/Schäfer
25.10.22	Armin Schäfer: Wer ist der Übersetzer? William H. Gass liest Rainer Maria Rilke
8.11.22	Lena Heine: Mehrsprachigkeit im Alltag
15.11.22	Urs Engeler: Die schlechte und die gute Nachricht. Über die Erfahrungen als Verleger moderner Lyrik und ihrer Übersetzungen
22.11.22	Peter Goßens: "correspondence with nobody". Anne Blonsteins Re-Translations von Paul Celans Shakespeare-Übersetzungen
29.11.22	Ewout van der Knaap: Bikulturelles Schreiben. Zur Lyrik von Kito Lorenc
6.12.22	Tanja van Hoorn: „Sei du, Gesang, mein freundlich Asyl!“ Zur Wiederkehr der Ode in der Gegenwartsliteratur
13.12.22	Stephanie Heimgartner: Afropäische Lyrik
20.12.22	„immer n bißchen extrem / son poem“. Im Gespräch mit Norbert Wehr, Herausgeber der Zeitschrift <i>Schreibheft</i>
10.1.23	Steffen Popp: Die <i>ganze Welt</i> ‚spricht‘ asemiotisch
17.1.23	Uljana Wolf: Übersetzen als Mrof - Translinguale Lyrik, Wortspiele, Spiegelwörter
24.1.23	Monika Schmitz-Emans: Die Sichtbarkeit der Übersetzung im Gedicht: Zu graphisch-visuellen Inszenierungen von Zwischenräumen und Übergängen in lyrischen Texten
31.1.23	Klausur

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Vergleichende 4 (V4)  
AVL Vergleichende 5 (V5)  
B.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)  
B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur  
B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart  
B.A.: SM Poetisches Verstehen  
Literarische Transformationen in der Literatur des 21. Jahrhunderts. Poetiken der Mehrsprachigkeit,  
Übersetzung und Hybridisierung  
M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

050860 **Ringvorlesung zur Metapher: Linguistische, Kulturwissenschaftliche und Literaturwissenschaftliche Perspektiven**

Vorlesung Do 16:00-18:00 HGB 40 Beginn 20.10.  
2 SWS / 3  
CP

Niederhoff,  
Burkhard  
Visser, Judith

Beschreibung:

Die Metapher ist ein klassischer Gegenstand der geisteswissenschaftlichen Forschung. Dabei ist allerdings ein empirisches Defizit zu konstatieren. Während Philosophen und Psycholinguisten häufig mit konstruierten Beispielen arbeiten, wählen Literaturwissenschaftlerinnen aus den vielen Metaphern eines Textes nur einen Bruchteil aus. Die Vortragenden dieser Ringvorlesung verfolgen, u.a. mittels konsequenter Einbindung computerlinguistischer Verfahren, einen ebenso empirischen wie systematischen Ansatz, der möglichst alle oder viele Metaphern eines Textes oder eines Textkorpus berücksichtigt und schwierige Grenzfälle nicht ausblendet. Die Vorlesung wendet sich an Studierende, die Interesse an einer interdisziplinären und multiperspektivischen Annäherung an das faszinierende Phänomen der Metapher haben. Die Vorlesung beginnt mit zwei Einführungen aus linguistischer und literaturwissenschaftlicher Sicht, es folgen Beiträge zur psycholinguistischen Erforschung der Metaphernverarbeitung, zur automatischen Erkennung von Metaphern, zur Nationenmetaphorik in politischen Texten, zu den Vergleichen Homers, zu chinesischen Gedichten und vieles mehr. Anglistik/Amerikanistik: Anrechenbar im Modulungebundenen Bereich. Leistungsüberprüfung: Klausur.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
 AVL Allgemeine 3 (A3)  
 AVL Allgemeine 4 (A4)  
 AVL Allgemeine 5 (A5)  
 M.A.1F-16 Modul XII. (Gr, PO 2016) Ergänzungsbereich I  
 M.A.1F-16 Modul XII. (Lat, PO 2016) Ergänzungsbereich I

050259 **Ringvorlesung: Schiffbruch. Von Untergängen und Neuanfängen**

Vorlesung Mi 10:00-12:00 HGB 40 Beginn 12.10.  
 2 SWS / 2 Beginn: 19.10.2022  
 CP

Baumbach,  
 Manuel  
 Simonis, Linda

Beschreibung:

*Ich fühle Mut, mich in die Welt zu wagen,  
 Der Erde Weh, der Erde Glück zu tragen,  
 Mit Stürmen mich herumzuschlagen  
 Und in des Schiffbruchs Knirschen nicht zu zagen.*

Wir stranden mit Odysseus an der Insel der Phaiaken, erleiden ‚Schiffbruch mit Tiger‘, werden von Walfischen verschluckt oder sind mit Edgar Allen Poes Arthur Gordon Pym oder Daniel Defoes Robinson Crusoe im Kampf ums Überleben mit Kannibalismus konfrontiert. Die Ringvorlesung zum Schiffbruch spürt Untergängen und Neuanfängen in den Meeren der Weltliteratur sowie in filmischen und künstlerischen Inszenierungen nach. Sie richtet sich mit Goethes *Faust* an alle, die über eine Daseinsmetapher nachdenken möchten, die zum „Überschreiten einer Grenze zum nicht Geheueren und Unheimlichen“ (Blumenberg) einlädt, um dabei nicht zuletzt das Gemachtsein von Literatur und Kunst selbst zu reflektieren.

Wir laden Sie ein, aus interdisziplinärer Perspektive und im Dialog mit Vortragenden aus der Anglistik, Klassischen Philologie, Komparatistik, Mediävistik, Medienwissenschaft, Religionsgeschichte, Romanistik und Sinologie „auf scheinendem Schiffe ... mit Meer bespült und mit Mitternachtswind umschauert“ (Herder) neue ästhetische Erfahrungen zu sammeln, unbekannte Welten zu ergründen und ungewöhnliche Welterfahrungen zu machen.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)  
 AVL Vergleichende 3 (V3)  
 AVL Vergleichende 5 (V5)  
 AVL Vergleichende 6 (V6)  
 B.A.-12-16 Modul VI (Lat) - Komparatistik und Rezeption  
 B.A.-16 Modul VI (Gr) - Komparatistik und Rezeption  
 M.A.1F-13-16 Modul XI - Komparatistik und Rezeption II  
 M.A.1F-16 Modul XII. (Gr, PO 2016) Ergänzungsbereich I  
 M.A.1F-16 Modul XII. (Lat, PO 2016) Ergänzungsbereich I  
 M.A.2F-13-16 Modul XI - Komparatistik und Rezeption II  
 M.Erg.17-22: Modul VI (Gr) - Komparatistik und Rezeption I  
 M.Erg.17-22: Modul VI (Lat) - Komparatistik und Rezeption I

051203 **Der russische Roman im 20. Jahrhundert (I): Zwischen revolutionärer Utopie und realem Sozialismus**

Vorlesung Do 10:00-12:00 HGB 30 Beginn 20.10.  
 2 SWS / 2  
 CP

Garstka, Christoph

Beschreibung:

Weltliterarische Bedeutung erlangte die russische Literatur vor allem durch die Romankunst des 19. Jahrhunderts. Diese machtvolle Tradition steht im Hintergrund der Gattungsgeschichte des russischen Romans im 20. Jahrhundert. Allerdings nimmt die historische Entwicklung nach der Oktoberrevolution einen entscheidenden Einfluss auf das Romanschaffen. Fortan müssen die einzelnen Werke vor allem auf der Grundlage ihrer ideologischen Prämisse gedeutet und eingeordnet werden. Die Vorlesung stellt nach einer anfänglichen Einführung in Geschichte und Theorie des europäischen Romans zentrale Werke des (Sowjet-) russischen Romans – vom Symbolismus über die frühe Sowjet- und Stalinzeit bis zum Untergang der UdSSR – und ihre Autoren vor, diskutiert ihren Gehalt und zeigt den jeweiligen Forschungsstand auf. Es geht vor allem aber um eine Einbettung des literarischen Kunstwerks in die kulturelle Tradition Russlands und seine wechselvolle Geschichte im 20. Jahrhundert. Die Vorlesung wird im Wintersemester fortgesetzt. Selbstverständlich kann ein Leistungsnachweis auch bei dem Besuch nur eines der beiden Teile erworben werden. Alle besprochenen Romane liegen in deutschen Übersetzungen vor.

Module: 1MA PO 2010/13: Vertiefungsmodul Literatur- und Kulturwissenschaft  
 1MA PO 2016: B3 Vertiefungsmodul Literatur- und Kulturwissenschaft  
 AVL Allgemeine 1 (A1)  
 AVL Allgemeine 2 (A2)  
 AVL Allgemeine 5 (A5)  
 AVL Vergleichende 5 (V5)  
 B.A.: Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft  
 BA PO 2016: B2 Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft  
 Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft (PO 2010/12)  
 Fachwissenschaft I  
 Russische Literatur: Romane und Reisetexte

270000	<b>V: Kollektive Gewalt, Holocaust und Genozide – interdisziplinäre Perspektiven</b>			<i>Platt, Kristin</i>
	Vorlesung	Mo 16:00-18:00	HGA 10	Beginn 17.10.
	2 SWS	Mo 16:00-18:00	HGA 30	Beginn 17.10.
		Mo 16:00-18:00	HZO 30	Einzeltermin am 12.12.
		Online-Veranstaltung		

Beschreibung:

geöffnet für MaRS, MATILDA, Gender Studies und Religionswissenschaften

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)  
 AVL Allgemeine 4 (A4)  
 AVL Vergleichende 4 (V4)  
 AVL Vergleichende 5 (V5)  
 B.A. - Modul 2 - WiSe 2022/23  
 B.A. - Modul 7 - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - WiSe 2022/23  
 B.A. - Modul 7 - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 2022/23  
 B.A. - Modul 8 - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - WiSe 2022/23  
 B.A. - Modul 8 - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 2022/23  
 Basismodul: Kollektive Gewalt, Holocaust und Genozide  
 Fakultätsfremdes Aufbaumodul Diaspora- und Genozidforschung  
 Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Diaspora- und Genozidforschung  
 M.A. - Modul I - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. - Modul I - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. - Modul II - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. - Modul II - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. Public History - Modul 4 - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. Public History - Modul 4 - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. Public History - Modul 6 - Korb 4 langes 19. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. Public History - Modul 6 - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 22/23

**Seminare**

050309	<b>Kolloquium zu Dissertations- und anderen Forschungsprojekten</b>			<i>Schmitz-Emans, Monika Goßens, Peter</i>
	Blockseminar	Fr 15:00-18:00	GABF 04/411.	Beginn 21.10.
	2 SWS			

Beschreibung:

In dieser Veranstaltung werden laufende Promotionsprojekte vorgestellt und gemeinsam besprochen. Die Veranstaltung wird, je nach Möglichkeit, online oder präsent veranstaltet. Eine Einladung erfolgt über einen besonderen Verteiler. Melden Sie sich bitte bei uns, wenn Sie an einer Teilnahme Interesse haben.

050310	<b>Jenseits der Muttersprache. Literarische Mehrsprachigkeit in der Gegenwartsliteratur (A2, V4, A5, V5, V6)</b>			<i>Goßens, Peter</i>
	Seminar	Di 16:00-19:00	GABF 04/411.	Beginn 18.10.
	2 SWS			

Beschreibung:

Literatur, Weltliteratur zumal, ist seit jeher vom Phänomen der Mehrsprachigkeit geprägt. Innerhalb globaler Weltzusammenhänge kommt der Mehrsprachigkeit, aber auch dem übersetzerischen wie produktiven Transfer zwischen den verschiedenen Kulturen eine immer größere Bedeutung zu. Aus dem Wechsel zwischen den Kulturen und Sprachen entsteht, in Sinne postkolonialer Theorie, ein Dritter Raum (Bhabha), in dem hybride Identitätsmuster auch zum Thema und Gegenstand literarischer Arbeiten werden.

Begleitend und ausgehend von den einzelnen Beiträgen der Ringvorlesung „WeiterDichten. Transformationen der Lyrik ins 21. Jahrhundert“ wird sich das Seminar grundlegend dem Phänomen der Translingualität in der Gegenwartsliteratur widmen. Dabei werden Texte migrantischen Schreibens ebenso zum Gegenstand werden wie dezidiert multilingual angelegte Sprachkunstwerke, die sich zwischen Sprachspiel, Kunstsprache und Übersetzung positionieren und die Möglichkeiten dichterischen Sprechens aus diese Weise erheblich ausweiten.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
 AVL Allgemeine 5 (A5)  
 AVL Vergleichende 4 (V4)  
 AVL Vergleichende 5 (V5)  
 AVL Vergleichende 6 (V6)  
 Literarische Transformationen in der Literatur des 21. Jahrhunderts. Poetiken der Mehrsprachigkeit, Übersetzung und Hybridisierung

050311 **"Wild, irre, rein". Literarische Avantgarde und Postkolonialismus (A3, V4, A5, V5, V6)**

Seminar Mo 16:00-20:00 GABF 04/411. Beginn 17.10.

Goßens, Peter

2 SWS Die Veranstaltung wird bis Weihnachten jeweils montags 3-stündig (16.00-19.00 Uhr stattfinden).

Beschreibung:

Die Avantgardisten des der Jahrhundertwende um 1900 zeigten sich durchweg fasziniert von, in ihren Augen, scheinbar "reinen Primitivismus" der indigenen Kulturen Afrikas und des Pazifiks. Die Kunst dieser Völker gab ihnen die Möglichkeit, die jahrhundertealten Seh- und Denkgewohnheiten der europäischen Kunsttraditionen zu verlassen und eine neue Form der Ursprünglichkeit zu finden. Die aus ihrer Perspektive produktive Erneuerung der Ausdrucksformen ist aus einer postkolonialen Perspektive jedoch ausgesprochen problematisch. Denn die Auseinandersetzung und paradiesische Verklärung der indigenen Kulturen diente auch dazu, die gewaltvolle Dominanz der europäischen Kolonialpolitik zu legitimieren.

Diese verhängnisvolle Beziehung zwischen der produktiven Rezeption indigener Kunst und der kolonialistischen Ausbeutung dieser Kulturen wird in den letzten Jahren unter dem Schlagwort "Raubkunst" in der Kulturpolitik heftig diskutiert und führte bereits zu einer Revision der Sammlungspolitik bedeutender Museen. Doch nicht nur in der bildenden Kunst, auch in der Literatur finden wir zahlreiche Zeugnisse, die in durchaus ambivalenter Weise die Alterität indigener Kulturen und kolonialistischer Projektionen miteinander verbinden.

Das Seminar möchte, nach einem grundlegenden Einstieg in die komplexe Materie, prägnante Beispiele dieser avantgardistischen Literatur sowohl auf ihr produktives Kapital als auf ihre koloniale Selbstvergessenheit hin untersuchen. Im Mittelpunkt werden Beispiele aus den 1910er und 1920er Jahren stehen, Autor:innen wie Carl Einstein, Robert Müller sowie die Übersetzungen und Texte von Claire und Yvan Goll werden ein wichtiges Zentrum unserer Überlegungen bilden.

Als Einführung in die Geschichte der kolonialistischen Raubzüge empfiehlt sich:

- Götz Aly: Das Prachtboot. Wie Deutsche die Kunstschatze der Südsee raubten. Frankfurt am Main: S. Fischer, 2021 (auch bei der Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe 10770, 4.50 €)

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)  
 AVL Allgemeine 5 (A5)  
 AVL Vergleichende 4 (V4)  
 AVL Vergleichende 5 (V5)  
 AVL Vergleichende 6 (V6)

050324 **Mensch mit Maschine – Übersetzungsprogramme als Wege zum perfekten Gedicht (A2, V4, A5, V5)**

Blockseminar Fr 10:00-17:00 GB 1/144 Einzeltermin am 09.12.

Breyger, Yevgeniy

ar Sa10:00-17:00 GB 1/144 Einzeltermin am 10.12.

2 SWS Fr 10:00-17:00 GB 1/144 Einzeltermin am 13.01.

Sa10:00-17:00 GB 1/144 Einzeltermin am 14.01.

Beschreibung:

Innerhalb des Seminars vergleichen die Studierenden bereits erschienene Publikationen übersetzter Gedichte mit von ihnen selbst angefertigten Übersetzungen, die in verschiedene digitale Programme eingespeist wurden. Sowohl bekannte als auch unbekannte Sprachen sollen hierbei erprobt werden. Im zweiten Teil des Seminars fertigen die Studierenden eigene Übersetzungen neuerer Gedichte an, auf Programme darf dabei gern zurückgegriffen werden, kleine, wenig gesprochene Sprachen sind wärmstens erwünscht.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch den Deutschen Übersetzerfonds.

Es können nur Teilnahme­scheine erworben werden, Modulprüfungen sind im Rahmen der Ringvorlesung "WeiterDichten. Transformationen der Lyrik im 21. Jahrhundert (A2, V4, A5, V5)" möglich.

Termine:

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
 AVL Allgemeine 5 (A5)  
 AVL Vergleichende 4 (V4)  
 AVL Vergleichende 5 (V5)  
 Literarische Transformationen in der Literatur des 21. Jahrhunderts. Poetiken der Mehrsprachigkeit, Übersetzung und Hybridisierung

050325 **Konkrete Poesie und Intermedialität (A5, V6)**

Seminar Mi 10:00-12:00 GB 4/131. Beginn 19.10.  
 2 SWS

*Nickel, Beatrice*

Beschreibung:

Intermedialität ist eines der primären Merkmale der sogenannten Konkreten Poesie, um die es in der Veranstaltung schwerpunktmäßig gehen soll und die sich aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung ganz besonders als komparatistischer Untersuchungsgegenstand eignet. Uns werden dabei ganz unterschiedliche Formen intermedialer Gestaltungen von Gedichten begegnen, wie visuelle Dichtung, Lautdichtung, Gedichtobjekte, Holopoetry, Virtual Poetry etc. Um diese angemessen in den Blick nehmen zu können, werden wir uns zunächst einen Überblick über aktuelle Intermedialitätstheorien und -konzepte, die in der Komparatistik nach wie vor Hochkonjunktur haben, erarbeiten. Der Fokus wird dann auf intermedialen Gedichten aus dem Umfeld der Konkreten Poesie liegen, die wir auch historisch einordnen und deren Poetologien wir in den Blick nehmen werden. Im Rahmen unserer intermedialen Betrachtungen werden uns unweigerlich auch gattungstypologische Fragen und die medial-materiale Seite von Gedichten beschäftigen. Schwerpunktmäßig werden wir uns mit der Konkreten Poesie in Brasilien, Deutschland, England, Frankreich und den USA befassen. In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)  
 AVL Vergleichende 6 (V6)

050326 **Verarbeitung und Erinnerung: Der Erste Weltkrieg in der deutschen, englischen und französischen Literatur (A4, V5)**

Seminar Do 08:00-10:00 GABF 04/516 Beginn 20.10.  
 2 SWS Do, 8:30-10 Uhr. Start: 20.10.2022. Raum wird noch bekanntgegeben.

*Nickel, Beatrice*

Beschreibung:

Der Erste Weltkrieg zählt sicherlich zu den großen Traumata der europäischen Geschichte, nicht zuletzt auch deshalb, weil hier der Krieg völlig neue Dimensionen durch Massenvernichtung und Stellungskrieg, dessen (traurigen) Höhepunkt und Endpunkt er markiert, angenommen hat. Vor allem in der deutschen und französischen Literatur des 20. Jahrhunderts werden die unterschiedlichsten Aspekte des Ersten Weltkrieges zahlreich verarbeitet, aber auch in der englischen Literatur finden sich entsprechende Belege. Besonders häufig werden die traumatischen Erlebnisse dieses Krieges dabei in Form von Romanen, daneben aber auch in lyrischen und dramatischen Texten sowie nicht zuletzt auch in intermedialen Gattungen, wie dem Comic, der Graphic Novel und der bande dessinée dargeboten. U.a. werden wir uns mit den narrativen, lyrischen oder dramatischen Texten folgender Autoren genauer beschäftigen: Apollinaire, Barbusse, Cocteau, Dorgelès, Radiguet, Brecht, Kraus, Remarque, Toller, Brooke und Hemingway. In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)  
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050327 **Faktizität und Frauen: Zum Briefroman des 18. Jahrhunderts (A4, A5)**

Seminar Mi 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 19.10.  
 2 SWS

*Nickel, Beatrice*

Beschreibung:

Der Briefroman des 18. Jahrhunderts soll im Seminar vor allem unter zwei Aspekten in den Blick genommen werden: Welche Strategien werden angewandt, um den Anschein von Faktizität zu erzeugen? Beim Briefroman handelt es sich um eine literarische Gattung, deren Wirkung maßgeblich auf der Erzeugung der Illusion von Authentizität und Faktizität basiert. Zu diesem Zweck schaffen die entsprechenden Autorinnen und Autoren oftmals die komplexe Fiktion einer Briefe schreibenden Person, einer Adressatin/eines Adressaten und/oder einer Herausgeberin/eines Herausgebers. Das 18. Jahrhundert stellt zweifelsohne den ersten Höhepunkt der Gattung des Briefromans dar. Und dies führt uns unmittelbar zum zweiten für das Seminar relevanten Aspekt: Welchen Anteil haben Frauen an dieser Entwicklung? Hierbei werden wir sowohl mit den Frauenfiguren in den Romanen beschäftigen als auch mit der Funktion des Briefromans für Autorinnen.

Im Seminar werden wir uns zunächst der Gattungsgeschichte und gattungstypologischen Fragen (wie u.a. der Polyperspektivität) sowie den Funktionsbestimmungen des Briefromans zuwenden, bevor wir uns u.a. mit folgenden konkreten Beispielen beschäftigen werden: Samuel Richardsons "Pamela or, Virtue Rewarded" (1740) und "Clarissa or, The History of a Young Lady" (1747/48), Montesquieus "Lettres persanes" (1721), Françoise de Graffignys "Lettres d'une Péruvienne" (1747), Jean-Jacques Rousseaus "Julie ou la Nouvelle Héloïse" (1761), Choderlos de Laclos' "Les liaisons dangereuses" (1782) sowie Sophie von La Roches "Fräulein von Sternheim" (1771) und Johann Wolfgang von Goethes "Die Leiden des jungen Werthers" (1774).

In der ersten Sitzung werden alle zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)  
AVL Allgemeine 5 (A5)

050348	<b>Wie schreibe ich eine BA-(MA)-Arbeit? Themenfindung, Recherche, Schreibberatung</b>			
Blockseminar	Mo 16:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 09.01.	Goßens, Peter
2 SWS	Mo 16:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 16.01.	

Beschreibung:

Die BA-Arbeit (ggf. auch die MA-Arbeit) ist ein wichtiger Schritt am Ende Ihres Studiums, der einen vor eine Reihe von Herausforderungen stellt. Zum einen sind zahlreiche Formalia zu erfüllen und Fristen einzuhalten. Dann sind aber auch die Themenfindung für die BA-Arbeit und die sorgfältige und umfassende Recherche, schließlich der Prozess des Schreibens eine neue, besondere Herausforderung.

Die Veranstaltungsreihe möchte Sie in der Phase der BA-Arbeit von Beginn an begleiten. Geplant sind mehrere Termine, die Sie von der Vorbereitung der BA-Arbeit über die Recherche und die Formulierung des Themas, schließlich beim Schreibprozess bis hin zur Korrektur und Abgabe der Arbeit unterstützen.

Geplant sind folgende Termine:

- **Mo. 9.1.2023, 16.00 Uhr:** BA-Beratung, Schwerpunkt BA-Arbeit, Themensuche, Auswahl der Prüfer:in (online). Ausstellung der Bescheinigung über die BA-Beratung möglich.
- **Mo. 16.1.2023, 16.00 Uhr (online):** Einführung in die Recherche (Datenbanken, Bibliotheken, Fernleihen etc.) und die Organisation des Schreibprozesses (online).
- **Di. 17.2.2023, ab 16.00 Uhr, Dienstzimmer oder online:** Besprechung der vorbereiteten und recherchierten Themen in Einzelberatung (hybrid, Einzelgespräche ggf. auch in Präsenz).
- **Save the date ! 15.2.2023 !:** spätestester Zeitpunkt der Anmeldung, wenn Sie bis zum 31.3.2022 abgeben und im WiSe fertig werden möchten.
- **21.2.2023, ab 16.00 Uhr, Dienstzimmer oder online:** Möglichkeit zu weiteren Einzelgesprächen über den Fortgang der Arbeit, Schwierigkeiten bei der Recherche und Thesenformulierung etc., ggf. Tips aus der Schreibberatung (optional, online). Weitere Gespräche können individuell vereinbart werden.
- **! 31.3.2023 !:** Abgabe Ihrer BA-Arbeit beim Prüfungsamt.

Eingeladen sind alle Studierenden, die derzeit planen, in den Semesterferien eine Abschlussarbeit zu schreiben. Dabei ist es unerheblich, bei wem Sie Ihre Abschlussarbeit schreiben möchten. Im Zentrum steht die Arbeit an BA-Projekten, aber auch MA-Studierende sind - besonders bei den ersten drei Sitzungen - herzlich willkommen. Im SoSe wird eine vergleichbare Veranstaltung für das Abgabedatum 30.9.2023 angeboten.

270054	<b>HS: (Post)Koloniale Gewalt im 20. Jahrhundert</b>			
Hauptseminar	Fr 10:00-12:00	GA 03/49	Beginn 14.10.	Brehl, Medardus
2 SWS				

Beschreibung:

20 Plätze für Studierende der Geschichte (geöffnet für MATILDA, Gender Studies, Religionswiss.)

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)  
 AVL Vergleichende 5 (V5)  
 B.A. - Modul 6 - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 2022/23  
 B.A. - Modul 7 - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 2022/23  
 Fakultätsfremdes Aufbaumodul Diaspora- und Genozidforschung  
 Fakultätsfremdes Ergänzungsmodul Diaspora- und Genozidforschung  
 Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Vertiefungsmodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Vertiefungsmodul  
 M.A. - Modul I - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. - Modul II - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. - Modul V - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. Public History - Modul 4 - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. Public History - Modul 6 - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.A. Public History - Modul 7 - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 22/23  
 M.Ed. - Modul IX/Modul I - Korb 5 20. Jahrhundert - WiSe 22/23

### Vertiefungsveranstaltungen im Praxismodul (BA)

050322	<b>Französisch für Komparatisten (A1, V1, V3, V4, P)</b>			
Seminar	Do 12:00-14:00	GABF 04/711	Beginn 20.10.	<i>Osterried, Peter</i>
3 SWS	Sa10:00-16:00	GABF 04/711	Einzeltermin am 11.02.	
	Sa10:00-16:00	GABF 04/711	Einzeltermin am 18.02.	

#### Beschreibung:

Die Veranstaltung ist 3st., findet Donnerstag von 12-14 Uhr statt, an den Semesterkurs schließen sich zwei Blocktermine im Februar an: Samstag, den 11. 2. 2023 und Samstag, den 18. 2. 2023 jeweils von 10-16 Uhr.

Dieses Lehrangebot wurde speziell an die Bedürfnisse von Studierenden der Komparatistik angepasst, die sich für französische Literatur- und Kulturgeschichte interessieren, mehr über die französische Sprache erfahren wollen und ihre Sprachkenntnisse im literaturtheoretischen Diskurs festigen möchten. Mindestziel der Veranstaltung ist das Erreichen des Sprachniveaus A2/B1, welches für den Sprachnachweis in der Komparatistik notwendig ist. Es ist möglich, eine über dieses Sprachniveau hinausgehende Sprachpraxis zu entwickeln. Ausgewählte Textauszüge aus allen drei Gattungen – Lyrik, Epik, Dramatik – machen die Teilnehmer mit den wesentlichen Zügen der französischen Literaturgeschichte vertraut und führen sie an die Lektüre der fremdsprachlichen Texte im Original heran. Lesestrategien zum schnellen, aber auch detaillierten Textverständnis werden geübt und gleichzeitig die fachwissenschaftliche Lexik im Bereich von Gattungstheorie und Textexegese erweitert, um auch französische Sekundärliteratur rezipieren zu können. Außerdem sollen Studierende das entsprechende Vokabular selbst aktiv anwenden lernen, um selbst an einem wissenschaftlichen Fachdiskurs in der Fremdsprache teilzunehmen. Eine Vielzahl von Sprech- und Schreibübungen (wie z.B. kurze mündliche Präsentationen, Impulsreferate, schriftliche Analysen, Essays, Rezensionen, aber auch kreative Schreibübungen) dienen dem Training und der Festigung der angestrebten Kompetenzen. Je nach Interesse der Teilnehmer wird der Textbegriff auf filmische und literaturaffine Diskurse (Malerei, Werbung, Graphic Novel) ausgedehnt.

Hinsichtlich der Vervollkommnung der Sprachkenntnisse werden dauerhaft entsprechende Grammatikübungen in den Unterricht integriert, die sich an den Bedürfnissen der Teilnehmerorientieren.

#### Voraussetzungen:

Für Studierende der Komparatistik und anderer affiner Fachbereiche: Vorkenntnisse in der französischen Sprache, Niveau A1-A2 oder höher. Einstufung erfolgt in der ersten Unterrichtsstunde. Zu erreichendes Zielniveau: B1/B2.

#### Zu erbringende Leistungen:

Vor- und Nachbereitung, aktive Teilnahme inklusive aller Leistungsanforderungen, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur.

Die Veranstaltung kann im Fachstudium (A1, V1, V3, V4) oder im Praxismodul (P) der Komparatistik anerkannt werden. Das Ablegen einer "kleinen Modulprüfung" ist in Absprache mit dem Dozenten einmalig (!) möglich. Eine "große Modulprüfung" kann nicht abgelegt werden.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul  
 AVL Allgemeine 1 (A1)  
 AVL Vergleichende 1 (V1)  
 AVL Vergleichende 3 (V3)  
 AVL Vergleichende 4 (V4)

050251	<b>Sachübung Altertumskunde: Digitale Methoden in der Philologie: Jedermann digital</b>			
Übung	Fr 10:00-16:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 03.03.	<i>Beine, Julia Jennifer</i>
2 SWS / 2	Fr 10:00-16:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 17.03.	
	Sa10:00-16:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 18.03.	
CP	Fr 10:00-16:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 31.03.	
	Sa10:00-16:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 01.04.	

Beschreibung:

Die Digital Humanities können spannende neue Perspektiven auf literarische Texte eröffnen. Diese Übung ist interdisziplinär konzipiert und richtet sich an alle Studierenden der Fakultät für Philologie. Sie bietet eine interdisziplinäre Einführung in Tools und Methoden der Digital Humanities in Theorie und Praxis. Zu diesen zählen beispielsweise die TEI-Auszeichnung von Texten und die quantitative Textanalyse. Zudem wird ein interaktiver Überblick über zentrale Tools und Datenbanken für die philologische Arbeit gegeben.

Die neu erworbenen Kompetenzen werden direkt angewandt. Sie erhalten die Möglichkeit, selbst eine dramatische Bearbeitung des „Hecastus“- bzw. „Jedermann“-Stoffs gemäß dem TEI-Standard aufzuarbeiten und auszuzeichnen. Der TEI-Standard ist interdisziplinär, lässt sich also auf viele Arten von Texten und Sprachen übertragen. Im Anschluss an die Textaufbereitung wird der Text in die interdisziplinäre DraCor-Infrastruktur eingebunden: <https://dracor.org/>. Sie können Ihre Arbeit somit zitierfähig veröffentlichen und einen eigenen Beitrag zu einer wichtigen Plattform der Digital Humanities leisten. Außerdem werden Sie neue Datensätze aus dem ausgezeichneten Text generieren und in Beziehung zu anderen Texten in der DraCor-Infrastruktur setzen. Sie können so erste Erfahrungen mit sogenannten „Programmable Corpora“ sammeln.

Diese Übung fördert selbstständige studentische Forschung. Zudem erwerben Sie wichtige Kenntnisse im Bereich der Digital Humanities, die Ihnen neue Perspektiven für die Arbeiten im weiteren Studienverlauf sowie in benachbarten Disziplinen eröffnen. Vorkenntnisse der digitalen Methoden sind nicht erforderlich.

Hinweise zu den Veranstaltungszeiten

Die Veranstaltung wird in drei Blöcken in Präsenz im März 2023 durchgeführt:

Do., 02.03., 10–16 Uhr, Do. u. Fr., 16.–17.03., 10–16 Uhr, Do. u. Fr., 30.–31.03., 10–16 Uhr.

Da die Blöcke aufeinander aufbauen, ist eine regelmäßige Teilnahme unbedingt erforderlich.

Hinweis zu Pandemie-bedingten Änderungen

Je nach Inzidenz kann es zu Änderungen der maximalen Gruppengröße kommen. Das Format wird dann in Rücksprache mit den TN angepasst.

TN-Zahl:

max. 21

Voraussetzungen:Voraussetzungen für den Erwerb der CP

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Textaufbereitung des „Jedermann“.

Studierende der Klassischen Philologie erwerben in dieser Lehrveranstaltung 2 CP.

Studierende aus weiteren Studiengängen an der Fakultät für Philologie können je nach Anforderung ihres Studiengangs auch mehr CP erwerben, wenn sie eine entsprechende Zusatzleistung in Absprache mit der Kursleitung erbringen. Bitte klären Sie Ihre Teilnahme ggf. mit der Studienfachberatung Ihres Studiengangs ab.

Literaturhinweise:Literaturhinweise

dracor.org Plattform. Editor-in-chief: Frank Fischer. Co-editors: Peer Trilcke, Julia Jennifer Beine, Boris Orehov. Technical lead: Carsten Milling. Technical co-leads: Ingo Börner, Mathias Göbel. Art director: Mark Schwindt. <https://dracor.org/> (zuletzt abgerufen am 08.07.2022).

Fischer, Frank, et al. (2019). Programmable Corpora: Introducing DraCor, an Infrastructure for the Research on European Drama. In: Proceedings of DH2019: Complexities, Utrecht University. doi:10.5281/zenodo.4284002.

Gius, E. (Hg.): forText. Literatur digital erforschen. <https://fortext.net/>. Darmstadt (zuletzt abgerufen am 08.07.2022).

Jannidis, F., Kohle, H., Rehbein, M. (Hgg.): Digital Humanities. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler 2017. <https://doi.org/10.1007/978-3-476-05446-3> (über VPN-Tunnel kostenfrei verfügbar).

Kurz, S.: Digital Humanities. Grundlagen und Technologien für die Praxis. Wiesbaden: Springer. 2. Aufl. 2018. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-11213-4> (über VPN-Tunnel kostenfrei verfügbar).

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul  
 B.A.-12-16 Modul I (Lat) - Einführung in die Altertumswissenschaft  
 B.A.-16 Modul I (Gr) - Einführung in die Altertumswissenschaft  
 M.A.1F-16 Modul XII. (Gr, PO 2016) Ergänzungsbereich I  
 M.A.1F-16 Modul XII. (Lat, PO 2016) Ergänzungsbereich I  
 M.Erg.17-22: Modul I (Gr) - Einführung in die Altertumswissenschaft  
 M.Erg.17-22: Modul I (Lat) - Einführung in die Altertumswissenschaft  
 Systematische Module - Mediengeschichte und Medientheorie, benotet  
 Systematische Module - Mediengeschichte und Medientheorie, unbenotet  
 Systematische Module - Mediengeschichte, benotet  
 Systematische Module - Mediengeschichte, unbenotet  
 Systematische Module - Theorien und Methoden, benotet  
 Systematische Module - Theorien und Methoden, unbenotet

Beschreibung:

Das Praxisseminar "UNGEBUNDEN. Projekt Literaturagentur" lädt Studierende der Komparatistik und Germanistik wiederholt herzlich dazu ein, einen Einblick in die Tätigkeit einer Literaturagentur zu erhalten und ihr theoretisches Wissen in der Zusammenarbeit mit Autor\*innen praktisch anzuwenden! Literarische Agenturen fungieren heute als Schaltstellen zwischen Autor\*innen und Verlagen. Dabei übernehmen sie ein großes Portfolio an Aufgaben: Sie prüfen und redigieren Texte, beraten Autor\*innen in Vertrags- und Marketingfragen und verhandeln mit nationalen und internationalen Verlagen im Auftrag ihrer Klient\*innen. In der Regel sind die Agenturen dabei spezialisiert auf eine oder wenige literarische Gattungen, z.B. Kinderbücher, Sachbücher oder Romane bestimmter Genres. Im ersten Teil des Seminars werden zunächst theoretische Grundlagen u.a. zum Literaturbetrieb, Verlagswesen sowie zu Lektorat, Figurenarbeit und Feedbackkonventionen vermittelt. Im nahtlosen Übergang sichten und diskutieren wir die nach einer Ausschreibung eingereichten Manuskripte. Gemeinsam mit den Autor\*innen werden diese für eine Einsendung an passende Verlage vorbereitet.

Das Seminar findet im WiSe 22 / 23 wöchentlich immer montags von 10-12 Uhr statt. Start: 17.10.2022.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul  
AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Allgemeine 3 (A3)

080213 **S Texts as data - knowledge production in the (digital) humanities and social sciences (SozThe, Teil II)**

Seminar Mo 10-12h Universitätstr. 104 - Raum 201

*Queckenberg,  
Robert*

Voraussetzungen:

Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie.  
Anmeldung über CampusOffice ab dem 01.09.2022 (8:00 Uhr)

Literaturhinweise:

Gardiner, Eileen/ Musto, Ronald G. (2015): The Digital Humanities: A Primer for Students and Scholars. New York.  
Marres, Noortje (2017): Digital Sociology: The Reinvention of Social Research. Oxford.

Module: Aufbaumodul Sozial- und Kulturtheorie  
AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul

**Vertiefungsveranstaltungen im Praxismodul (MA)**050353 **Digitale Analyse großer Textkorpora**

Projektseminar Fr 13:00-17:00 GB 03/149 CIP-Raum Beginn 21.10.  
Mo 13:00-17:00 GB 03/149 CIP-Raum Einzeltermin am 26.09.  
4 SWS / 4 Mi 13:00-17:00 GB 03/149 CIP-Raum Einzeltermin am 28.09.  
CP Fr 13:00-17:00 GB 03/149 CIP-Raum Einzeltermin am 30.09.  
Immer 14-17 Uhr im IT-Pool GB 03/149 26.0928.0930.0921.1004.1118.1102.1216.1213.0127.01 für die folgenden Termine wird der Raum noch bekannt gegeben: 04.1006.1011.1013.10

*Kleinwort, Malte  
Berman, Stephen  
Scheffler, Tatjana  
Ott, Michael  
Dipper, Stefanie  
Belke, Eva  
Büssow, Johann  
Visser, Judith  
Heimgartner,  
Stephanie*

Beschreibung:

Die digitale Analyse großer Textkorpora zählt zu den wichtigsten Innovationen, die durch Methoden der Digital Humanities möglich werden. Die Korpusanalyse ermöglicht die Untersuchung von unterschiedlichsten Texten und Textsammlungen vor dem Hintergrund verschiedener disziplinärer Ausrichtungen – linguistisch, literaturwissenschaftlich, kulturwissenschaftlich – und bietet darüber hinaus zahlreiche Transfer- und Anwendungsoptionen: forensische Verwendung, soziologische Analyse, Politik- und Sprachberatung u.v.m.

Die angekündigten Blöcke sind Teil eines Moduls, dessen zweite Hälfte im Sommersemester 2023 angeboten werden wird!

Das Modul ist dreischrittig: 1. Erwerb basaler Programmierkenntnisse (Python, 26.09.-13.10.2022 mit regelmäßigen Treffen zwei bis dreimal die Woche, der Arbeitsaufwand in diesen drei Wochen beträgt incl. der Treffen ca. 4 Zeitstunden pro Werktag), 2. Blockveranstaltungen mit Input und Hands-on-Übungsphasen (WiSe 2022/23, 14-tägig freitags 14.15-17.15 Uhr, Beginn 21.10.2022), 3. Forschungs- oder Praxisprojektphase (SoSe 2023), in der Sie unter Anleitung eigenständig arbeiten.

Das Modul kann kreditiert werden:

im M.A.-Ergänzungsbereich (Germanistik, Orientalistik, Romanistik, Theaterwissenschaft),  
als Praxismodul (Germanistik, Komparatistik)  
als Forschungsmodul (Germanistik).

Ziele:

1. Sie erlernen in diesem Modul die für das eigene Fach relevanten Methoden und digitalen Tools im Umgang mit großen Korpora und haben auch Einblick erhalten in die Fragestellungen und Verfahrensweisen benachbarter Fächer.
2. Sie verfügen über Anwendungskennntnisse in der Programmiersprache Python mit Fokus auf dem Thema „korpusanalytische Verfahren“ und sind vertraut mit der Nutzung von Python-Bibliotheken (Natural Language Tool Kit, Pandas).
3. Sie sind imstande, Textkorpora zusammenzustellen und verfügbar zu machen. Sie sind sensibilisiert für die damit verbundenen urheber- und datenschutzrechtlichen Themen sowie für Fragen des Forschungsdatenmanagements wie die Reproduktion, Zweitnutzung, Archivierung und Aufbereitung von Daten
4. Sie lernen Bearbeitungsmöglichkeiten für komplexe Korpora kennen (z.B. Transkription oraler oder sprachlich heterogener Korpora, multimodale Korpora, Übersetzung).
5. Sie haben verschiedene Datenerhebungs-, -aufbereitungs- und -analyseverfahren kennengelernt: z.B. Webscraping, Tokenisierung, Annotation, Kookkurrenz-, Frequenzanalyse, netzwerkanalytische Zugänge.

Zeitrahmen und Inhalte:

Wintersemester 2022-23

26. September - 13. Oktober 2022

Workshop Python (Programmiersprache) mit regelmäßigen Treffen, Selbstlern-Tutorials und Beratungssprechstunden

Ab dem 21.10.2022 freitags (weitgehend 14-tägig), 14.15-17.15 Uhr

Blocktermine (synchron-hybrid)

mit einer weiteren Übungssitzung, Input von Forschenden der Fakultät und externen Expert:innen und Hands-on-Phasen

Ab Februar 2023: Entwicklung eigener Forschungs- oder Praxisprojekte

Sommersemester 2023

- Arbeit an den Forschungs- oder Praxisvorhaben

- regelmäßige Feedbackgespräche mit betreuenden Lehrenden

- Juli 2023: Abschlusspräsentation der Projektergebnisse

[https://www.dekphil.ruhr-uni-bochum.de/dekphil/praxis/digitale\\_analyse.html.de](https://www.dekphil.ruhr-uni-bochum.de/dekphil/praxis/digitale_analyse.html.de)

Voraussetzungen:

Bereitschaft, sich mit Engagement und Eigeninitiative in ein neues, zukunftssträchtiges Thema einzuarbeiten.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul

B.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)

M.A. (1-Fach): Ergänzungsbereich I (KM) (PO 2016)

M.A. (1-Fach): Ergänzungsbereich II (KM) (PO 2016)

M.A. (1-Fach): Ergänzungsbereich III (KM) (PO 2016)

M.A. Ergänzungsbereich 1 (1MA2016)

M.A. Ergänzungsbereich 2 (1MA2016)

M.A. Ergänzungsbereich 3 (1MA2016)

M.A. Ergänzungsbereich 4 (1MA2016)

M.A.: Ergänzungsbereich, Modul 1

M.A.: Ergänzungsbereich, Modul 2

M.A.: Forschungsmodul "Interdisziplinäre Mediävistik" (Germanistische Mediävistik)

M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik

M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

M.A.: Freie Veranstaltungen (Freier Bereich)

Master-Vertiefungsmodul 2 - I-1 - 2MA 2016 - Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam

Master-Vertiefungsmodul 2 - I-2 - 2MA 2016 - Geschichte, Kultur- und Sozialgeschichte des Islam

Master-Vertiefungsmodul 2 - O-1 - 2 MA 216 - Literaturwissenschaft

Master-Vertiefungsmodul 2 - O-2 - 2MA 2016 - Geschichte der arabisch-islamischen Wissenschaften

Master-Vertiefungsmodul 2 - S - 2MA 2016 - Sprachwissenschaft

050251 <b>Sachübung Altertumskunde: Digitale Methoden in der Philologie: Jedermann digital</b>				
Übung	Fr 10:00-16:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 03.03.	Beine, Julia Jennifer
2 SWS / 2	Fr 10:00-16:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 17.03.	
CP	Sa10:00-16:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 18.03.	
	Fr 10:00-16:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 31.03.	
	Sa10:00-16:00	GB 03/149 CIP-Raum	Einzeltermin am 01.04.	

Beschreibung:

Die Digital Humanities können spannende neue Perspektiven auf literarische Texte eröffnen. Diese Übung ist interdisziplinär konzipiert und richtet sich an alle Studierenden der Fakultät für Philologie. Sie bietet eine interdisziplinäre Einführung in Tools und Methoden der Digital Humanities in Theorie und Praxis. Zu diesen zählen beispielsweise die TEI-Auszeichnung von Texten und die quantitative Textanalyse. Zudem wird ein interaktiver Überblick über zentrale Tools und Datenbanken für die philologische Arbeit gegeben.

Die neu erworbenen Kompetenzen werden direkt angewandt. Sie erhalten die Möglichkeit, selbst eine dramatische Bearbeitung des „Hecastus“- bzw. „Jedermann“-Stoffs gemäß dem TEI-Standard aufzuarbeiten und auszuzeichnen. Der TEI-Standard ist interdisziplinär, lässt sich also auf viele Arten von Texten und Sprachen übertragen. Im Anschluss an die Textaufbereitung wird der Text in die interdisziplinäre DraCor-Infrastruktur eingebunden: <https://dracor.org/>. Sie können Ihre Arbeit somit zitierfähig veröffentlichen und einen eigenen Beitrag zu einer wichtigen Plattform der Digital Humanities leisten. Außerdem werden Sie neue Datensätze aus dem ausgezeichneten Text generieren und in Beziehung zu anderen Texten in der DraCor-Infrastruktur setzen. Sie können so erste Erfahrungen mit sogenannten „Programmable Corpora“ sammeln.

Diese Übung fördert selbstständige studentische Forschung. Zudem erwerben Sie wichtige Kenntnisse im Bereich der Digital Humanities, die Ihnen neue Perspektiven für die Arbeiten im weiteren Studienverlauf sowie in benachbarten Disziplinen eröffnen. Vorkenntnisse der digitalen Methoden sind nicht erforderlich.

Hinweise zu den Veranstaltungszeiten

Die Veranstaltung wird in drei Blöcken in Präsenz im März 2023 durchgeführt:

Do., 02.03., 10–16 Uhr, Do. u. Fr., 16.–17.03., 10–16 Uhr, Do. u. Fr., 30.–31.03., 10–16 Uhr.

Da die Blöcke aufeinander aufbauen, ist eine regelmäßige Teilnahme unbedingt erforderlich.

Hinweis zu Pandemie-bedingten Änderungen

Je nach Inzidenz kann es zu Änderungen der maximalen Gruppengröße kommen. Das Format wird dann in Rücksprache mit den TN angepasst.

TN-Zahl:

max. 21

Voraussetzungen:Voraussetzungen für den Erwerb der CP

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Textaufbereitung des „Jedermann“.

Studierende der Klassischen Philologie erwerben in dieser Lehrveranstaltung 2 CP.

Studierende aus weiteren Studiengängen an der Fakultät für Philologie können je nach Anforderung ihres Studiengangs auch mehr CP erwerben, wenn sie eine entsprechende Zusatzleistung in Absprache mit der Kursleitung erbringen. Bitte klären Sie Ihre Teilnahme ggf. mit der Studienfachberatung Ihres Studiengangs ab.

Literaturhinweise:Literaturhinweise

dracor.org Plattform. Editor-in-chief: Frank Fischer. Co-editors: Peer Trilcke, Julia Jennifer Beine, Boris Orekhov. Technical lead: Carsten Milling. Technical co-leads: Ingo Börner, Mathias Göbel. Art director: Mark Schwind. <https://dracor.org/> (zuletzt abgerufen am 08.07.2022).

Fischer, Frank, et al. (2019). Programmable Corpora: Introducing DraCor, an Infrastructure for the Research on European Drama. In: Proceedings of DH2019: Complexities, Utrecht University. doi:10.5281/zenodo.4284002.

Gius, E. (Hg.): forText. Literatur digital erforschen. <https://fortext.net/>. Darmstadt (zuletzt abgerufen am 08.07.2022).

Jannidis, F., Kohle, H., Rehbein, M. (Hgg.): Digital Humanities. Eine Einführung. Stuttgart: Metzler 2017. <https://doi.org/10.1007/978-3-476-05446-3> (über VPN-Tunnel kostenfrei verfügbar).

Kurz, S.: Digital Humanities. Grundlagen und Technologien für die Praxis. Wiesbaden: Springer. 2. Aufl. 2018. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-11213-4> (über VPN-Tunnel kostenfrei verfügbar).

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul  
 B.A.-12-16 Modul I (Lat) - Einführung in die Altertumswissenschaft  
 B.A.-16 Modul I (Gr) - Einführung in die Altertumswissenschaft  
 M.A.1F-16 Modul XII. (Gr, PO 2016) Ergänzungsbereich I  
 M.A.1F-16 Modul XII. (Lat, PO 2016) Ergänzungsbereich I  
 M.Erg.17-22: Modul I (Gr) - Einführung in die Altertumswissenschaft  
 M.Erg.17-22: Modul I (Lat) - Einführung in die Altertumswissenschaft  
 Systematische Module - Mediengeschichte und Medientheorie, benotet  
 Systematische Module - Mediengeschichte und Medientheorie, unbenotet  
 Systematische Module - Mediengeschichte, benotet  
 Systematische Module - Mediengeschichte, unbenotet  
 Systematische Module - Theorien und Methoden, benotet  
 Systematische Module - Theorien und Methoden, unbenotet

050323	<b>UNGEBUNDEN. Projekt Literaturagentur (A2, A3, P)</b>	Seminar 2 SWS	Mo 10-12 Uhr, UFO 01/07. Beginn: 17.10.2022	<i>Engling, Susanne Walzer, Dorothea</i>
--------	---	------------------	---	--

Beschreibung:

Das Praxisseminar "UNGEBUNDEN. Projekt Literaturagentur" lädt Studierende der Komparatistik und Germanistik wiederholt herzlich dazu ein, einen Einblick in die Tätigkeit einer Literaturagentur zu erhalten und ihr theoretisches Wissen in der Zusammenarbeit mit Autor\*innen praktisch anzuwenden! Literarische Agenturen fungieren heute als Schaltstellen zwischen Autor\*innen und Verlagen. Dabei übernehmen sie ein großes Portfolio an Aufgaben: Sie prüfen und redigieren Texte, beraten Autor\*innen in Vertrags- und Marketingfragen und verhandeln mit nationalen und internationalen Verlagen im Auftrag ihrer Klient\*innen. In der Regel sind die Agenturen dabei spezialisiert auf eine oder wenige literarische Gattungen, z.B. Kinderbücher, Sachbücher oder Romane bestimmter Genres. Im ersten Teil des Seminars werden zunächst theoretische Grundlagen u.a. zum Literaturbetrieb, Verlagswesen sowie zu Lektorat, Figurenarbeit und Feedbackkonventionen vermittelt. Im nahtlosen Übergang sichten und diskutieren wir die nach einer Ausschreibung eingereichten Manuskripte. Gemeinsam mit den Autor\*innen werden diese für eine Einsendung an passende Verlage vorbereitet.

Das Seminar findet im WiSe 22 / 23 wöchentlich immer montags von 10-12 Uhr statt. Start: 17.10.2022.

Module: AVL Praxis (P): Forschungs- oder berufspraktisches Vertiefungsmodul  
AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Allgemeine 3 (A3)

**Studien- und Prüfungsberatung (BA/MA)**

050344	<b>Einführungsveranstaltung für Erstsemester</b>	Einführung veranstaltung	Mi 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 12.10. Falls es die pandemische Lage zulässt, ist die Veranstaltung als Präsenzveranstaltung geplant, ggf.auch im Hybrid-Format. Falls das nicht möglich sein sollte, kann die Veranstaltung via ZOOM verfolgt werden. Der entsprechende Link wird rechtzeitig an alle Erstsemester per Mail verschickt.	<i>Lindemann, Uwe</i>
--------	--	-----------------------------	--	-----------------------

Beschreibung:

Die Veranstaltung dient zur ersten Orientierung im Studium. Der Studienverlauf wird erläutert und es werden alle wichtigen Informationen zum Studienstart gegeben.

050345	<b>Examensberatung für BA-Studierende (Fachkompetenzmodul)</b>	Beratung		<i>Dahms, Christiane</i>
--------	--	----------	--	--------------------------

Beschreibung:

Die Prüfungsberatung richtet sich an Studierende, die sich kurz vor der Anmeldung zum BA-Examen befinden. In der Regel werden die ersten Examina ab dem 5. Studiensemester angemeldet und abgelegt. Voraussetzung ist das Erreichen der Mindestvoraussetzungen.

Im Beratungsgespräch werden besprochen:

- Formalitäten der Anmeldung
- Bewertung der Prüfungsleistungen
- Nacherfassung in eCampus
- Strategien und die Methoden zur Vorbereitung auf die BA-Prüfung.

**Achtung: Der Besuch einer Beratungsveranstaltung ist Teil des Fachkompetenzmoduls und für die Anmeldung zur Prüfung obligatorisch. (Vorlage der Beratungsbescheinigung!)**

**Die "Examensberatung für BA-Studierende" findet mehrmals im Semester, jeweils ca. 4 Wochen vor dem nächsten Anmeldeblock (s. Prüfungsamt), statt. Der Termin wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben, die Anmeldung erfolgt per Mail an: [christiane.dahms@rub.de](mailto:christiane.dahms@rub.de). Sie sind herzlich eingeladen!**

050346	<b>Obligatorisches BA-Beratungsgespräch für Studierende ab dem 7. Semester</b>	Beratung		<i>Dahms, Christiane Lindemann, Uwe</i>
--------	--	----------	--	---

Beschreibung:

Das Beratungsgespräch richtet sich an Studierenden, die die Regelstudienzeit von 6 Studiensemestern überschritten haben und sich mindestens im 7. Studiensemester, evtl. aber auch in einem noch höheren Studiensemester befinden.

Die Erfahrungen mit Beratungsterminen dieser Art haben gezeigt, dass Verzögerungen im Studienablauf auch studienorganisatorische Ursachen haben können:

- Fehlt Ihnen möglicherweise ein letzter Leistungsnachweis?
- Gibt es organisatorische Gründe, die Sie zögern lassen, die letzten Prüfungen abzulegen?
- Oder überlegen Sie, in welcher Form und in welcher Reihenfolge sich die Abschlussprüfungen mit Ihrem individuellen Studienstand verbinden lassen?

Wir möchten mit Ihnen über die Möglichkeiten sprechen, ihr Studium zeitnah zu beenden und Sie mit den anstehenden Prüfungsmodalitäten vertraut machen.

**Individuelle Beratungstermine sind JEDERZEIT auch in den Sprechstunden von Frau Dr. Dahms oder Herrn Dr. Lindemann möglich, s. die Terminübersicht auf der Homepage.**

050347 **Obligatorisches MA-Beratungsgespräch**  
Beratung Mo 16:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 23.01. *Goßens, Peter*

Beschreibung:

Das obligatorische **Masterberatungsgespräch** informiert über folgende Themen:

- Informationen über den MA-Studiengang Komparatistik (2-Fach/1-Fach)
- Informationen über mögliche Kombinationsmöglichkeiten
- Präsentation des binationalen Studiengangs mit der Universität Bergamo.
- Kombination mit LUM (Essen)
- Sonstiges

Im Anschluß an das Beratungsgespräch wird die **Beratungsbescheinigung** ausgestellt, die für die Umschreibung bzw. Einschreibung in den MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft obligatorisch ist.

Sie sind herzlich eingeladen!

Über eine kurze Mitteilung per eMail, ob Sie kommen möchten, würde ich mich sehr freuen.

(peter.gossens@rub.de)

**Prof. Dr. Peter Goßens**

050348 **Wie schreibe ich eine BA-(MA)-Arbeit? Themenfindung, Recherche, Schreibberatung**  
Blocksemin ar Mo 16:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 09.01.  
Mo 16:00-18:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 16.01.  
2 SWS *Goßens, Peter*

Beschreibung:

Die BA-Arbeit (ggf. auch die MA-Arbeit) ist ein wichtiger Schritt am Ende Ihres Studiums. der einen vor eine Reihe von Herausforderungen stellt. Zum einen sind zahlreiche Formalia zu erfüllen und Fristen einzuhalten. Dann sind aber auch die Themenfindung für die BA-Arbeit und die sorgfältige und umfassende Recherche, schließlich der Prozess des Schreibens eine neue, besondere Herausforderung.

Die Veranstaltungsreihe möchte Sie in der Phase der BA-Arbeit von Beginn an begleiten. Geplant sind mehrere Termine, die Sie von der Vorbereitung der BA-Arbeit über die Recherche und die Formulierung des Themas, schließlich beim Schreibprozess bis hin zur Korrektur und Abgabe der Arbeit unterstützen.

Geplant sind folgende Termine:

- **Mo. 9.1.2023, 16.00 Uhr:** BA-Beratung, Schwerpunkt BA-Arbeit, Themensuche, Auswahl der Prüfer:in (online). Ausstellung der Bescheinigung über die BA-Beratung möglich.
- **Mo. 16.1.2023, 16.00 Uhr (online):** Einführung in die Recherche (Datenbanken, Bibliotheken, Fernleihen etc.) und die Organisation des Schreibprozesses (online).
- **Di. 17.2.2023, ab 16.00 Uhr, Dienstzimmer oder online:** Besprechung der vorbereiteten und recherchierten Themen in Einzelberatung (hybrid, Einzelgespräche ggf. auch in Präsenz).
- **Save the date ! 15.2.2023 !:** spätestester Zeitpunkt der Anmeldung, wenn Sie bis zum 31.3.2022 abgeben und im WiSe fertig werden möchten.
- **21.2.2023, ab 16.00 Uhr, Dienstzimmer oder online:** Möglichkeit zu weiteren Einzelgesprächen über den Fortgang der Arbeit, Schwierigkeiten bei der Recherche und Thesenformulierung etc., ggf. Tips aus der Schreibberatung (optional, online). Weitere Gespräche können individuell vereinbart werden.
- **! 31.3.2023 !:** Abgabe Ihrer BA-Arbeit beim Prüfungsamt.

Eingeladen sind alle Studierenden, die derzeit planen, in den Semesterferien eine Abschlussarbeit zu schreiben. Dabei ist es unerheblich, bei wem Sie Ihre Abschlussarbeit schreiben möchten. Im Zentrum steht die Arbeit an BA-Projekten, aber auch MA-Studierende sind - besonders bei den ersten drei Sitzungen - herzlich willkommen. Im SoSe wird eine vergleichbare Veranstaltung für das Abgabedatum 30.9.2023 angeboten.

050309 **Kolloquium zu Dissertations- und anderen Forschungsprojekten**  
Blocksemin ar Fr 15:00-18:00 GABF 04/411. Beginn 21.10.  
2 SWS *Schmitz-Emans, Monika*  
*Goßens, Peter*

Beschreibung:

In dieser Veranstaltung werden laufende Promotionsprojekte vorgestellt und gemeinsam besprochen. Die Veranstaltung wird, je nach Möglichkeit, online oder präsent veranstaltet. Eine Einladung erfolgt über einen besonderen Verteiler. Melden Sie sich bitte bei uns, wenn Sie an einer Teilnahme Interesse haben.